



Auf dem Altmarkt
Dresden is(s)t bunt – das zeigt ein Gastmahl in der Öffentlichkeit ...
UNI INTERN – Seite 2



Bei der Arbeit
Der Mindestlohn bietet für Studenten Vor-, aber auch Nachteile ...
UNI EXTERN – Seite 3



Am Start
Beim Saloppe-Seifenkistenrennen gehen auch Studis auf die Strecke ...
SPEKTRUM – Seite 4



In der Pampa
Das Festival MoshAir lockt in grünste Gefilde bei Zwickau ...
SUBKULT – Seite 10



In der SLUB
Bücher nehmen in der Bibliothek ihre ganz eigenen Wege ...
TECHNIKKULT – Seite 13



Ann-Katrin Ellermann und Till Neumeier picknickten mit Dresdnern und Asylbewerbern im Alaunpark. Foto: Amac Garbe

Einfach tolerant

Einige Deutschlandstipendiaten der TU Dresden haben als Reaktion auf Pegida eine Arbeitsgemeinschaft ins Leben gerufen, um für Solidarität und Toleranz zu werben.

Seit zwei Jahren lebt Till Neumeier in Dresden. Das ist nicht besonders lang, aber lang genug, um eine Bindung aufzubauen. Eine Bindung zur Universität, zu den Menschen und nicht zuletzt zur Stadt an sich. Doch Ende 2014 geriet Dresden in Gefahr. Eine Gefahr, die das Ansehen der sächsischen Landeshauptstadt in der Welt nachhaltig gefährden kann. Pegida entstand und meinte, gegen Asylbewerber – eine der schwächsten Gruppen unserer Gesellschaft – schießen zu müssen, um diffusen Ängsten Luft zu machen. Till

Neumeier entschied sich, etwas zu tun, und ist heute Leiter der AG Asyl.

„Für mich ist es eine Selbstverständlichkeit, sich in dieser Sache für Dresden zu engagieren“, sagt der 21-jährige Maschinenbaustudent im vierten Bachelorsemester. Till Neumeier stieß Anfang Dezember zur AG Asyl, als er während eines Treffens der Dresdner Deutschlandstipendiaten zum ersten Mal von der Idee hörte. Eine seiner Mitstreiterinnen ist Ann-Katrin Ellermann, ebenfalls Deutschlandstipendiatin und genau wie Neumeier erst seit zwei Jahren in Dresden. Es scheint fast, als sei ihr die Anerkennung für ihr Engagement etwas unangenehm. Schließlich sei das nichts Besonderes: „Es geht um Solidarität und Toleranz. Das macht man

einfach so“, erklärt die 21-jährige Geographiestudentin im zweiten Bachelorsemester ihre Motivation.

Zusammen mit Kommilitonen erarbeiteten die beiden ein Konzept, mit dem sie sich für einen bundesweiten Wettbewerb des Stifterverbandes der Deutschen Wissenschaft beworben haben. Dieses Konzept beinhaltet drei Punkte: „Wir wollen vernetzen, aufklären und verschiedene Aktionen starten“, berichtet Neumeier. Die AG Asyl konnte schließlich überzeugen und ein Preisgeld von 3000 Euro gewinnen.

„Wir wollen vernetzen, aufklären und verschiedene Aktionen starten.“

Till Neumeier

Ein Picknick im Park

Schwerpunkt der Bemühungen sollen Aktivitäten sein, welche die Dresdner Bevölkerung für das Leben der Asylbewerber ...

Fortsetzung auf Seite 5



Von Daryna Sterina *

Das Eis läuft an der Waffel zur Hand herunter, während die Sonne meine Nase rot werden lässt. Der Sommer ist da! Doch dabei beschleicht mich allmählich der Gedanke, dass mit dem Sommer die böse und hässliche Prüfungszeit immer näher rückt und der Papierstapel auf dem Schreibtisch mit jedem Tag wächst. Aber Schluss damit! Um die kostbaren Sommertage nicht mit dem Gedanken zu verschwenden, wie viel und wann man lernen muss, sollten wir uns lieber darüber Gedanken machen, wie wir den Summer of Love neu erfinden. Schluss damit, dass wir immer nur mit feuchten Augen an die Zeit zurückdenken, in der einen BH verbrennen ein politisches Statement war, Studenten überall gegen Krieg demonstrierten und eine sexuelle Revolution herbeiführten. Wir können das auch! Aber was hält uns davon ab, warum kriegt unsere Generation den Arsch nicht hoch? Warum machen wir so wenig, obwohl wir häufig mit dem, was uns vorgesetzt wird, unzufrieden sind? Diesen Sommer sollten wir Woodstock wieder zum Leben erwecken, musikalisch und politisch!

* studiert Law in Context an der TUD, schreibt seit April 2015 für „ad rem“



Thomas Schmauß, Daniel Förster und Robert Georges (v. l.) vom Studentenrat der TU Dresden machen sich auf den Weg zu „Dresden isst bunt“.

Foto: Amac Garbe

Ein Gastmahl für Toleranz

Am Mittwoch (10.6.) kommen Interessierte zum bunten Festmahl auf dem Altmarkt zusammen.

Für Daniel Förster geht Gastfreundschaft durch den Magen. „Drei Jahre lang habe ich einem afghanischen Kollegen als Ansprechpartner zur Seite gestanden. Beim gemeinsamen Essen sind wir leicht miteinander ins Gespräch gekommen und haben die Kultur des anderen kennengelernt“, erzählt der 25-Jährige, der sich in der Geschäftsführung des Studentenrats der Technischen Universität Dresden engagiert und im vierten Semester Regenerative Energiesysteme studiert. Deshalb war er auch begeistert, als er von dem Projekt „Dresden isst bunt – Ein Gastmahl für alle“ hörte.

Das Gastmahl findet am Mittwoch (10.6.) auf dem Altmarkt statt. Von 17 bis 20 Uhr sollen dort Menschen jeglicher Herkunft an einer mehrere 100 Meter langen Tafel gemeinsam essen und sich austauschen. Ob Banker oder Punker, Fleischesser oder Veganer, Familien oder Singles: Jeder ist eingeladen, ein Zeichen für Toleranz zu setzen. Zum bunten Festmahl soll jeder Getränke und sein Lieblingsessen, von der Eierschecke bis zum Couscous, mitbringen. Hinter der Aktion stehen die Gruppierungen „Dresden – Place to be!“, „#WOD – Initiative für ein weltoffenes Dresden“ sowie das Bündnis „Dresden für Alle“.

Für Unterhaltung sorgt ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm. Der Verein KAMA Dresden bietet beispielsweise einen Arabisch-Schnupperkurs an, während die Hochschulgruppe von

Amnesty International Gesprächsangebote rund um das Thema Menschenrechte organisiert. Die Tänzer vom Verein Kolibri führen zudem deutsche und russische Volkstänze in traditionellen Trachten auf.

Gesponserte Tische

Finanziert wird das Gastmahl mithilfe einer Fundraisingkampagne. Für 100 Euro pro Tisch können Dresdner Firmen und Vereine einen Abschnitt der sternförmigen Tafel finanzieren. So sponsert unter anderem das Rektorat der TU Dresden einen eigenen Tisch.

Auch der Studentenrat der TU hat beschlossen, für zwei Tische die Verantwortung zu übernehmen.

„Damit wollen wir zeigen, dass Dresden und die Universität weltoffene Orte sind“, erklärt Daniel Förster die Motivation des Studentenrats. Robert Georges, ebenfalls Mitglied in der Geschäftsführung des Studentenrats, nickt zustimmend. Der 27-Jährige, der im neunten Semester Psychologie studiert, meint: „Es wird ein Rückgang bei den Einschreibungszahlen von ausländischen Studierenden erwartet. Also ist es umso wichtiger, für Internationalität zu werben und Menschen aus aller Welt willkommen zu heißen.“

„Beim gemeinsamen Essen sind wir leicht miteinander ins Gespräch gekommen und haben die Kultur des anderen kennengelernt.“

Daniel Förster

| Laura Ilg

Netzinfos: www.dresden-place-to-be.de

ad rem.

Die unabhängige Hochschulzeitung in Dresden

Herausgeber: Dresdner Magazin Verlag GmbH, Geschäftsführer: Dirk Richter, Tobias Spitzhorn

Chefredakteurin: Nadine Faust, Tel.: (0351) 4864 2227, Mail: redaktion@ad-rem.de

Verantwortliche Redakteure:

Stellvertretende Chefredakteurin: Marie-Therese Greiner-Adam, **Hochschulpolitik:** Pia Uffellmann, Till Uebelacker, **Campus:** Lisa Neugebauer, Johanna Mechler, Christian Schmidt, **Hochkultur:** Nane Krüger, Tanja Rudert, **Subkultur:** Julius Meyer, **Filmkultur:** Florian Schumann, Riccardo Brych, **Literatur:** Sarah Hofmann, Katrin Mädlar, **Körperkultur:** Matthias Schöne, **Kunst:** Susanne Magister, Jana Schäfer, **ADACTA:** Andreas Herrmann, **Mode:** Sarah Hartleb, **Lifestyle:** Catharina Jäger, **Technik:** Phillip Heinz, **Foto:** Amac Garbe, **Karikatur:** Norbert Scholz

Anzeigenleitung: Tobias Spitzhorn, Ludwig Zeumer

Hausanschrift: Ostra-Allee 18, 01067 Dresden Tel.: (0351) 4864 2457, Fax: (0351) 4864 2465

Druck: Dresdner Verlagshaus Druck GmbH & Co. KG

Die 666. Ausgabe erscheint am 17.6.2015.

Namentlich veröffentlichte Beiträge spiegeln nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wider. Die Redaktion behält sich vor, zugesandte Beiträge zu kürzen. Für unverlangt eingesandte Beiträge und Fotos wird keine Haftung übernommen. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlages. „ad rem“ erscheint jeden Mittwoch (außer in den Semesterferien). Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 15 vom 30. Januar 2015.

Zumindest Lohn

Die Einführung des Mindestlohns am 1. Januar 2015 betrifft natürlich auch Studenten. Zeit für eine erste Bilanz.

LOHNINFOS.

• Seit 1. Januar gilt der gesetzliche Mindestlohn von 8,50 Euro brutto. Wer als Student einem Minijob nachgeht, darf also monatlich nicht mehr als 52,9 Stunden arbeiten, um die Grenze von 450 Euro nicht zu überschreiten. Deshalb muss die Arbeitszeit ab 2015 genau erfasst werden. Zuschläge etwa für Feiertagsarbeit oder Trinkgelder dürfen nicht in die Berechnung des Mindestlohns einbezogen werden.

• Praktikanten profitieren ebenfalls. Ausgenommen sind Pflichtpraktika, die die Studienordnung vorschreibt, und Orientierungspraktika vor und während des Studiums, die nicht länger als drei Monate dauern – es sei denn, der Student hat bereits ein Praktikum in derselben Einrichtung absolviert.

• **Ausnahmen:** Wer ehrenamtlich arbeitet, hat keinen Anspruch darauf, und bei einzelnen Tätigkeitsfeldern wie der Zustellung von Zeitungen wird der Mindestlohn ab diesem Jahr bis 2017 in Etappen erhöht.

• **Infos:** www.studentenwerke.de/de/mindestlohn, www.der-mindestlohn-gilt.de sowie bei der Hotline des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales für Fragen zum Mindestlohn: 030/60280028 | MGA



Johannes Eisenblätter bekommt Mindestlohn und will sich von dem Mehr an Geld bald ein neues Fahrrad kaufen.

Foto: Amac Garbe

Die Frankfurter Allgemeine Zeitung titelte neulich: „Vernichtet der Mindestlohn die Spreewaldgurke?“ Wenn jeder Pflücker Mindestlohn erhalte, müssten die Traditionsgurken nämlich teuer verkauft werden und seien somit nicht mehr konkurrenzfähig.

„Viele Arbeitgeber wussten nicht, wie sie mit dem Mindestlohn umgehen sollen“, sagt Ludwig Starke, Finanzvorstand der Studentischen Arbeitsvermittlung (STAV) Dresden. Das hat sich auch auf das Angebot der STAV ausgewirkt. „Am Anfang war ein gewisser Abschwung zu erkennen. Das Angebot ist um 15 Prozent nach unten gegangen. Im Januar waren es besonders wenig Jobs“, erinnert sich Starke. Mittlerweile habe sich das Angebot der STAV jedoch wieder normalisiert. Nach wie vor gebe es viele Studentenjobs in der Region Dresden.

Laut dem Bericht der Minijob-Zentrale der Deutschen Rentenversicherung vom 16. Mai seien in Sachsen im Vergleich zum ersten Quartal des Vorjahrs 8,6 Prozent Minijobs mit der Einführung des Mindestlohns weggefallen. Die stärkste Gruppe innerhalb der Minijobber ist in Deutschland nach wie vor unter 25 Jahre alt und macht etwa 1,06 Millionen Jobber aus. Studenten, die sich neben dem Studium in einem Minijob etwas dazuverdienen wollen, müssen seit 1. Januar allerdings bis zur 450-Euro-Grenze weniger arbeiten. So auch Design-Student Johannes Eisenblätter. Der 29-Jährige studiert im neunten Semester an der Hochschule Anhalt in Dessau, wohnt jedoch in Dresden. Wenn er nicht im Zug Richtung Vorlesung sitzt, fährt er auf sei-

„Am Anfang war ein gewisser Abschwung zu erkennen. Im Januar waren es besonders wenig Jobs.“

STAV-Finanzler Ludwig Starke

nem Fahrrad nach Wilsdruff. Dort arbeitet Eisenblätter seit Juli 2013 bei einer Logistikfirma, für die er Paletten mit einem elektrischen Hubwagen von A nach B transportiert – bis Dezember 2014 bei einem Stundenlohn von 5,62 Euro. Nun bekommt er für dieselbe Arbeit mehr Geld. Was er damit macht? „Ich werde mir ein teureres Fahrrad kaufen.“ Damit radelt er die 17 Kilometer zur Arbeit dann noch schneller.

Hauptsächlich Vorteile?

Ludwig Starke bemerkt zum Angebot der STAV in Dresden und Umgebung: „Generell profitieren die Studenten vom Mindestlohn. Im Servicebereich waren die Löhne am niedrigsten. Auch bei der Kinderbetreuung und in der Haushaltshilfe ist der Anstieg deutlich zu spüren.“ Die STAV habe aber auch schon vorher nur Jobs mit einem Lohn von mindestens sieben Euro angeboten. Doch gerade die Jobs, die Studenten besonders gerne annehmen, weil sie dabei innerhalb kurzer Zeit viel Geld verdienen können, lohnen sich jetzt weniger: „Leider fällt auch auf, dass sich Arbeitgeber, die sonst mehr als Mindestlohn gezahlt haben, an die 8,50 Euro anpassen. Vor allem Helfer bei Umzügen und auf dem Bau sind davon betroffen“, erzählt Starke.

Auch Praktika müssen ordentlich entlohnt werden – niemand weiß das besser als heutige Studenten, die Generation Praktikum. Das aktuelle Mindestlohngesetz hat jedoch dazu geführt, dass sie immer kürzer oder nur noch als Pflichtpraktika angeboten werden. Wer also nach dem Studium noch nicht weiß, wohin es

gehen soll, tut sich seit Januar schwerer, ein längeres Praktikum zu finden.

Ein weiteres Problemfeld, das der Mindestlohn nicht aus der Welt schaffen wird, ist die Scheinselbstständigkeit. Angestellte, die offiziell gar keine Angestellten sind, haben nichts vom Mindestlohn. Vielleicht wird die Spreewaldgurke durch den Mindestlohn also aussterben, nicht aber die Trickerei um Löhne und Steuern. | Marie-Therese Greiner-Adam

INFOQUICKIES.

● Mit ihrem Programm „Von Luft und Liebe“ tritt die Dresdner BIG BAND THERAPY am Mittwoch (10.6., 20.30 Uhr) im Studentenclub Bärenzwinger auf. Die Gruppe besteht größtenteils aus Studenten der Human- und Zahnmedizin – der Name sagt alles. Einlass ab 20 Uhr, Eintritt frei. Netzinfos: www.thebigbandtherapy.de

● Unter dem Motto „Wo fängt Dein Himmel an?“ feiert die Katholische Studentengemeinde Dresden von Freitag bis Montag (12. bis 15.6.) das **90. Patronatsfest**. Es wird verschiedene Gottesdienste in den Kirchen St. Paulus und St. Petrus, Theateraufführungen, eine Podiumsdiskussion und einen Patfest-Ball geben. Netzinfos und Anmeldung: www.ksg-dresden.de

● Das Dresdner Bündnis für Privatsphäre ruft am Samstag (13.6., 14 Uhr) zur Demonstration „Freiheit statt Angst!“ auf dem Dr.-Külz-Ring (Eingang Altmarktgalerie) auf. Anlass ist der Vorstoß der Bundesregierung, die Vorratsdatenspeicherung wieder einzuführen. Netzinfos: www.fsadresden.wordpress.com

● Am Samstag (13.6., 18 bis 24 Uhr) findet in Bautzen die **11. Lange Nacht der Kultur** statt. In der dortigen Gedenkstätte wird es anlässlich des 25-jährigen Jubiläums der Wiedervereinigung Sonderführungen, Ausstellungen und Dokumentarfilme über den langen Weg zur deutschen Einheit geben. Der Eintritt ist frei. Netzinfos: www.kurzlink.de/bautzen

● Die Woche der Botanischen Gärten „Die Letzten ihrer Art – Gefährdete Wildpflanzen in Botanischen Gärten“ hält in Dresden Einzug und beschäftigt sich von Samstag (13.6.) bis zum 21. Juni mit den Themen Artenvielfalt und Gefährdung seltener Arten. Es wird dazu eine Posterausstellung, Steckbriefe zu ausgewählten seltenen Arten und Themenführungen für alle Altersgruppen geben. Netzinfos: www.kurzlink.de/bgwoche

● Am Sonntag (14.6., 19.30 Uhr) gibt „**medicanti**“ sein nächstes Sinfoniekonzert in der Hochschule für Musik Dresden. Das Orchester der Medizinischen Fakultät der TU Dresden wird die Ouvertüre „In der Natur“ von Antonín Dvořák, das erste Klavierkonzert Des-Dur von Sergej Prokofiew sowie die zweite Sinfonie von Johannes Brahms spielen. Der Eintritt kostet 15, ermäßigt acht Euro. Netzinfos: www.medicanti.de | LQ

4

SPÉKTRUM



Paul Weiß musste beim letzten Seifenkistenrennen wegen einer Reifenpanne eine Niederlage einstecken, dieses Jahr setzt er auf Sieg. Foto: Amac Garbe

Pimp my Seifenkiste

Am 4. Juli findet das **15. Saloppe-Seifenkistenrennen** statt. Das Team Rollwerk geht wieder an den Start und will dieses Jahr ohne Reifenpanne den Sieg beim „Prix de Saloppe“ holen.

800 Meter: So lang ist die Strecke, die alle Fahrer beim 15. Saloppe-Seifenkistenrennen mit ihrem selbstgebaute Gefährt bewältigen müssen. Holpersteine, Kurven, wacklige Reifen und dann noch die Gegner, die einem den Weg abschneiden. Ja, wer ein Seifenkisten-Rennheld werden möchte, der muss viel Kampfgeist mitbringen. So wie Paul Weiß, 25 Jahre alt und Maschinenbaustudent der TU Dresden im achten Semester, der dieses Jahr zum zweiten Mal am Saloppe Seifenkistenrennen teilnimmt und mit dem Team Rollwerk an den Start geht.

„Wir hätten im vergangenen Jahr gewonnen, wären uns nicht auf den letzten Metern zwei Räder abgefallen“, sagt er und lacht. „Dieses Jahr holen wir uns den Sieg!“ Das klingt überzeugt, doch mit einer Truppe aus 15 motivierten Maschinenbau-Studenten, von denen viele schon Rennerfahrung haben, kann eigentlich nichts schiefgehen. „Fahrgestell und Bodenplatte verwenden wir vom vergangenen Jahr. An dem Rest basteln wir noch fleißig“, erklärt Paul Weiß. Dabei ist viel Kreativität gefragt, denn am Ende zählt nicht nur, wer am schnellsten den Berg runterfährt und die Kiste wieder raufschiebt, sondern auch, welches Team den ausgefallensten Flitzer gebaut hat. Ob Krankenwagen, Papstmobil, Rummel-Losbude oder Arche Noah: Der Gestaltung sind keine Grenzen gesetzt. Ein paar Regeln gibt es jedoch zu beachten: Die Seifenkisten sollten Marke Eigenbau sein und dürfen nur mit Muskelkraft be-

wegt werden. Sicherheit geht vor, daher geht kein Wagen ohne funktionstüchtige Lenkung und Bremsen an den Start. Schutzhelme sind Pflicht, genau wie teameigene Boxenluder und eine Hymne mit passender Showeinlage. Die sorgen für die ausgelassene Stimmung beim Publikum, das am Rande der Strecke wieder einiges zu gucken und

zu lachen haben wird, wenn plötzlich eine Achse bricht oder sich ein Rad selbstständig macht.

Doch auch wenn mal etwas kaputtgeht: „Das gehört eben dazu“, nimmt Paul Weiß es gelassen. „Die harte Arbeit und schlaflosen Nächte lohnen sich einfach.

Besonders zum Ende hin wird es stressig, aber die Bastelei macht riesigen Spaß. Und das beste Gefühl ist, am Renntag mit unserer selbstgebaute Kiste den Berg runterzurazen.“

Wer ebenfalls Lust auf ansteckenden Teamgeist und waghalsige Rennmanöver hat, der kann sich noch bis zum 3. Juli als Teilnehmer beim Saloppe-Seifenkistenrennen anmelden oder am 4. Juli einfach zur Sommerwirtschaft kommen und die Rennhelden kräftig anfeuern. Und noch ein kleiner Tipp für diejenigen, die aufgrund mangelnder Zeit oder handwerklicher Fähigkeiten keine Seifenkiste selbst bauen können: Die Saloppe stellt insgesamt zwölf fertige Gefährte zur Verfügung, die dann nur noch individuell verschönert werden müssen.

| Wiebke Theuer

Netzinfos: www.saloppe.de/SaloppeSeifenKistenRennen.htm

MITGEZÄHLT.

In unserer „Mit...“-Serie testen „ad rem“-Redakteure das wahre Leben am eigenen Leib. Diesmal: Toni Gärtner zählt bei der OB-Wahl die Wählerstimmen aus.

Es gibt Menschen, die leben nach der Devise: „Wenn morgen die Welt untergeht, dann Pflanze ich heute noch einen Baum.“ Und da ich mit Sicherheit keiner von diesen Menschen bin, schätze ich ebenjene umso mehr. So zum Beispiel die Dame, von der ich nur weiß, dass sie in Dresden wohnt und 1928 geboren ist: Die arthritischen Beine von der Krücke gestützt, den grau-gelben Stimmzettel in der zittrigen, ebenso gelb-gräulichen Hand, schiebt sie sich langsam aber stoisch Richtung Wahlkabine. Unter dem Tisch nestelt sie an dem Etui ihrer klobigen Lesebrille herum, studiert mit müden Augen die Namen auf dem Zettel und macht dann ihr Kreuz. Und das alles, obwohl sie von der Zukunft, die sie da gerade versucht mitzugestalten, wohl fast nichts mehr haben wird.

Ich sitze in einer Schule irgendwo in Dresden-Plauen, die die obligatorischen Investitionen, welche alle OB-Kandidaten dem Bildungswesen lauthals versprochen haben, bitter nötig hätte: Die Fenster sind zugig, der Putz bröckelig und das Laminat verschlissen. Und jetzt hat sich in diesem altersschwachen Überbleibsel des Sozialismus die Demokratie eingerichtet – zumindest für einen Tag. Und als einer von 3 200 ehrenamtlichen Wahlhelfern, die die Stadt bis zuletzt flehentlich suchte, um die OB-Wahl durchzuführen, Sorge ich für ihren rechten Gang. Das ist unterhaltsamer als man ahnt. Da kommt der Burschenschaftler, der offenkundig bestrebt ist, allen zu zeigen, dass er einer ist. Der Erstwähler, welcher angesichts seines ungewohnten Privilegs ebenso erfreut wie nervös in die Wahlkabine stolpert. Der kleine Sohn der Mutter-Vater-Kind-Familie, der erst den Stimmzettel in die Urne wirft und beim Herausgehen seine Mutter fragt, ob das ein Mülleimer war. Knapp 60 Wähler schleusen wir pro Stun-



Hat bei der Dresdner Oberbürgermeisterwahl die Stimmen ausgezählt: „ad rem“-Redakteur Toni Gärtner.

Foto: Amac Garbe

de durch das Büro. Mehrere hundertmal öffne ich die Wahlurne, bedanke mich und weise auf den eventuellen zweiten Wahlgang – von dem nun jeder weiß, dass er kommt – am 5. Juli hin.

Erstaunlich schnell verfliegt dabei die Zeit: Wenn es niemanden zu betreuen gilt, spekulieren die Kollegen und ich über den Aus-

gang der OB-Wahl und geben reihum unsere Motivation für diese Arbeit preis. Nach der Schließung des Wahllokals zählen wir in einer schnellen Stunde die Stimmzettel aus, als hätten wir nie etwas anderes getan. Das Ergebnis: Stange gewinnt mit deutlichem Vorsprung vor Hilbert und Ulbig. Von knapp 1 400 Wahlberechtigten in unserem Bezirk

haben fast 600 ihre Stimme abgegeben. Und in vier Wochen wiederholt sich das Ganze. Nur womöglich ohne die alte Dame.

| Toni Gärtner

Wir testen, was Ihr schon immer wissen wolltet, es Euch aber selbst nicht traut auszuprobieren. Was sollen wir für Euch wagen? Schreibt es uns per Mail an leserpost@ad-rem.de!

INFOHAPPEN.

Globales Dorf

Weltenbummler. Am Samstag (13.6., 10 bis 18 Uhr) organisiert die Studentenorganisation AIESEC unter dem Motto „In einem Tag um die Welt“ ein Globale Village auf dem Postplatz Dresden. An zahlreichen Ständen werden ausländische Mitbürger Fotos, Kleidung, kulinarische Spezialitäten, Tänze und Musik ihrer Länder vorstellen. Verschiedene Bands und Künstler sorgen für ein abwechslungsreiches Programm. Außerdem wird es in der Mensa Zeltschlösschen bis Freitag (12.6.) eine kulinarische Reise um die Welt geben mit typischen Gerichten von jedem Kontinent.

| LQ

Netzinfos: www.kurzlink.de/gvddresden

Pforten der Bildung

Studienorientierung. Am Samstag (13.6.) öffnen mehrere sächsische Bildungseinrichtungen ihre Pforten. Im World Trade Center Dresden stellen zum Beispiel ab 10.30 Uhr die Weiterbildungsuniversität der TU, die Dresden International University, die EIPOS GmbH und TUDIAS Studienprogramme, Fortbildungsangebote und Sprachkurse vor und ermöglichen den Kontakt zu Studenten, Dozenten und Alumnis. Bereits ab 10 Uhr findet der Studieninformationstag der Fachhochschule Dresden statt. Sie stellt Studiengänge vor, bietet individuelle Beratungen, einen Mappenworkshop und das Design-Pop-up-Café, wo entspannt und diskutiert werden kann. Ebenfalls ab 10 Uhr öffnet die Hochschule Zittau/Görlitz ihre Türen. Hier werden Infos zum Studienangebot, Labor- und Wohnheimführungen, Schüler-Hochschule, ein zusätzliches Rahmenprogramm sowie ab 18 Uhr die Campusparty angeboten.

| TA

Einfach tolerant

Fortsetzung von Seite 1

...sensibilisieren. So veranstaltete die AG Asyl am 5. Juni ein Picknick im Alaunpark, an dem sowohl Dresdner als auch Asylbewerber teilnehmen konnten. Ein Mitglied der AG gibt Deutschkurse für Asylbewerber und konnte den Kontakt vermitteln. „Wir gingen alle zusammen einkaufen, kochten zu Hause und trafen uns schließlich zum Picknick“, erklärt Ann-Katrin Ellermann. Weitere Picknicks sollen in den nächsten Wochen folgen.

Anfeindungen online

Jedoch dauerte es nicht lange, bis

die ersten Anfeindungen kamen. Bei YouTube ist das Bewerbungsvideo der AG Asyl für den Wettbewerb zu finden. Unter dem Schutz der Anonymität beleidigten Nutzer mit solchen Namen wie Ghulpisse sowie Gesocksbremse AG-Mitglieder und Muslime. „Wir haben genug Selbstvertrauen, um dies einzuordnen. Es bestärkt uns eher in unseren Bemühungen und zeigt, dass die AG Asyl den richtigen Weg geht“, sagt Neumeier. Ein Weg, der einen kleinen Teil dazu beisteuern soll, dass Dresden wieder das Ansehen genießen kann, das es auch verdient.

| Christian Schmidt

HIN UND WEG.

● **Hinkommen:** Am besten und günstigsten kommt man von Dresden nach Krakau mit dem Auto – 520 Kilometer und gut fünf Stunden ist man unterwegs über die teilweise gebührenpflichtigen Autobahnen. Die Maut kostet acht Euro je Richtung. Es gibt regelmäßig Angebote bei Mitfahrportalen. Mit dem Bus dauert die Fahrt gut neun Stunden, mit der Bahn mindestens zehn und Fliegen dauert noch länger, weil es aus Sachsen keine Direktflüge gibt.

● **Rumkommen:** Nachteil am Selbstfahren: Krakaus Zentrum ist für Autos gesperrt, Parkplätze sind Mangelware und teuer. Hat man einen Parkplatz gefunden, kann man sein Auto aber getrost stehen lassen: Für vier Złoty (ein Euro) je Fahrt bewegt man sich mit der Straßenbahn recht komfortabel durch die Stadt, sowohl im Zentrum als auch weiter draußen. | VTZ

Kontrastprogramm

Krakau kann gleichermaßen erfreuen wie bedrücken.

Beim Bau der Türme der Marienkirche am Hauptmarkt konkurrierten angeblich zwei Brüder um Baumaterial. Fotos: Jana Mitschke/Volker Tzschucke



Sie liegt inmitten eines Industriegebiets, abseits des Stadtzentrums, auf der anderen Seite der Weichsel. Wer an der Straßenbahnhaltestelle aussteigt, sucht vergeblich nach einem Hinweisschild. Man braucht schon Stadtplan oder App, um die Lipowa-Straße zu finden und auch die letzten zwei-, dreihundert Meter zu Schindlers Fabrik zu überwinden. Steht man davor, erkennt man die Fassade wieder, die man in Steven Spielbergs „Schindlers Liste“ gesehen hat. Tor, Fenster, Putz. Davor sitzen Kinder und Jugendliche, mehr erschöpft als erschüttert wirken sie. Sie waren wohl schon drin. 2010 wurde das Museum „Krakau – die Besatzungszeit (1939-1945)“ im Verwaltungsgebäude der Oskar-Schindler-Emailwarenfabrik eröffnet. Wer das Foyer oder über die schmale Treppe den ersten Ausstellungsraum betritt, glaubt vielleicht

noch an einen kurzen Besuch, Format Touristenabzocke, wie sie an vielen der „1.000 places to see before you die“ vorkommt. Aber nein: Was beengt beginnt, weitet sich doch über drei Etagen zu einem Besuch, der umfassend und sehenswert informiert: über die Besetzung Polens durch die deutschen Faschisten, über polnischen Widerstand, über die Einrichtung des Krakauer Ghettos und die Vernichtung der polnischen Juden. Und über den einstigen Eigentümer der Fabrik und seine Taten, die ihn zu einem „Gerechten unter den Völkern“ machten. Spuren jüdischen Lebens finden sich in Krakau allorten: Hier eine Synagoge und jüdische Restaurants (obschon ohne wirklich koschere Küche), dort das alte Ghetto und Ausflugsangebote ins nahe Auschwitz.

Dresdner Neustadt in Krakau

Doch natürlich würde man der Stadt nicht gerecht, reduzierte man sie auf die sechs Jahre deutscher Besatzung und den Holocaust. Bis heute gilt sie vielen als heimliche polnische Hauptstadt. Auf dem Wawel – der Burg von Krakau – errichtete Kasimir I. seine Residenz. Die Jagiellonen-Universität gilt als zweitälteste Uni Mitteleuropas und hat Nikolaus Kopernikus und den polnischen Papst Johannes Paul II. ausgebildet. Ein Wissenschaftszentrum ist Krakau bis heute und kann sich abseits des jahrhundertalten Innenstadt-Campus mit den Fakultäten am Stadtrand auch größter architektonischer und vermutlich auch wissenschaftlicher Moderni-

tät rühmen. Und so wird die Stadt neben den Touristen, die tagein, tagaus am Hauptmarkt das abgebrochene Trompetensignal vom nördlichen Turm der Marienkirche erwarten, vor allem durch ihre Jugendlichkeit geprägt. Clubs und Kneipen in Kellern und Hinterhöfen, wo fast abendlich musiziert wird, kleine Galerien und Kinos in altherwürdigen Gebäuden, Leben bis spät in die Nacht – halb Krakau scheint ein wenig Dresden-Neustadt zu sein. Es ist das Kontrastprogramm, das sich in dieser Stadt bietet, für das sich der Besuch lohnt. | Volker Tzschucke

www.neue-reisewelle.de
24 Stunden ONLINE

DAR ES SALAAM	ab 449,- EUR
MUSCAT	ab 484,- EUR
AMMAN	ab 493,- EUR
TEHERAN	ab 509,- EUR
JOHANNESBURG	ab 631,- EUR
KILIMANJARO	ab 670,- EUR
KAPSTADT	ab 695,- EUR

neue reise welle gmbh
alaunstraße 87 · d – 01099 dresden
tel. (+49) -351 -8 29 72-0 · fax (+49) -351 -8 29 72 22



Ein Besuch von Auschwitz-Birkenau gehört bei einer Krakau-Reise zum Pflichtprogramm.



Noch heute schaut Johannes Paul II. bei seinem ehemaligen Wohnhaus aus dem Fenster.

SHANGRILA FLUGVERMITTLUNG TRAVEL & TOURS

Flugtickets zu Tagespreisen
Individuelle Tourenplanung

BANGKOK	ab 499,-
KUALA LUMPUR	ab 529,-
JAKARTA	ab 499,-
TEL AVIV	ab 209,-
TOKIO	ab 529,-
MALE	ab 489,-
AMMAN	ab 399,-
KABUL	ab 529,-
BISHKEK	ab 369,-
DUBAI	ab 339,-

Preisbeispiele inkl. Steuern, Aufl. im Juni'15, Tarifstand bei Redaktionsschluss

Akademiestr. 3, Freiberg
Telefon: (03731) 399810
www.shangrila-online.de

REISETIPPS.

● **Schlafen:** ... kann man gut im Gästehaus der Jagiellonen-Universität in der Florianska-Straße. Angesichts der Lage mitten im historischen Zentrum und dem Preis von etwa 60 Euro im Doppelzimmer lässt sich verschmerzen, dass es ein wenig abgewohnt wirkt. Wer bereit ist, sein Schlafzimmer mit einem halben oder ganzen Dutzend anderer Touristen zu teilen, ist ab sechs Euro dabei, muss sich aber frühzeitig um ein Bett bemühen.

● **Muss man sehen:** in Krakau das Stadtzentrum mit Markthalle, Marienkirche und alter Jagiellonen-Universität, Wawel

und jüdisches Viertel. Führungen gibt es zu wenigen Terminen kostenlos über das Tourismusbüro und zu vielen Terminen über private Anbieter. Das Konzentrationslager Auschwitz liegt von Dresden aus quasi auf dem Weg – Pflichtprogramm!

● **Kann man sehen:** Die weltberühmte Schindler-Fabrik ist eindrucksvoll und der Weg dorthin gibt einen guten Überblick über die (Bau-)Geschichte der Stadt. Das nur noch touristische Salzbergwerk Wieliczka gut 30 Busminuten vor Krakau lohnt sich in jedem Fall, allein schon wegen der guten salzhaltigen Luft unter Tage und der abenteuerlichen Fahrt im beengten Lastenaufzug nach absolvierter Führung.

● **Kann man essen:** Israelisch-arabische Küche mit polnischem Einschlag unweit des Jüdischen Museums kann man probieren. Viel besser: eines der gutaussehenden Restaurants in der Innenstadt, die Blutwurst oder Schinken und bestimmt auch vegetarische Gerichte modern und lecker anrichten – Preise zwischen acht und 15 Euro je Hauptgericht.

● **Kann man ausgeben:** Złoty – einer davon ist etwa 23 Cent wert.

● **Angeben:** ... kann man mit Polnisch-Kenntnissen. Tatsächlich kommt man mit Englisch und oft auch mit Deutsch aber gut durch. | VTZ

Berlin Heat



Victoria (Laia Costa), Sonne (Frederick Lau) und Boxer (Franz Rogowski, v. l.). Foto: Senator Filmverleih

Sebastian Schippers „Victoria“ ist ein elektrisierender Trip durch die Berliner Nacht und einer der besten deutschen Filme seit Langem.

Alles geschieht in einer Nacht. Die Kamera schwenkt durch eine tanzende Menschenmenge in einem Kellerclub irgendwo in Berlin, bis sie bei einer jungen Frau stehenbleibt. Das ist Victoria (Laia Costa), eine in Deutschland lebende Spanierin. Auf dem Weg nach Hause trifft sie auf den pausenlos labernden Sonne (Frederick Lau) und seine kriminell veranlagten, aber dennoch sympathischen Freunde. Zusammen lassen sie die Nacht ausklingen und zwischen Victoria und Sonne scheint sich eine zärtliche Beziehung zu entwickeln. Doch die romantische Stim-

mung kippt, als die vier Jungs von einem Gangster gezwungen werden, einen Überfall zu begehen, um eine alte Schuld zu begleichen. Die verzweifelte Clique bittet Victoria darum, den Fluchtwagen zu fahren. Sie willigt ein, ungeachtet der Gefahr und fatalen Konsequenzen, die dieses Abenteuer birgt.

Eine virtuose Choreographie

„Victoria“ ist von einer Qualität, die im deutschen Kino selten geworden ist. Voller Energie sagt Regisseur Sebastian Schipper („Absolute Giganten“, „Ein Freund von mir“) dem unendlich repetitiven Nazi-Stasi-Til-Schweiger-Fernsehgedöns den Kampf an und kommt mit einem Heist-Movie daher, das stark an die Werke von Michael Mann erinnert, sich aber keinesfalls vor deren Meisterhaftigkeit verstecken muss, sondern sich direkt in eine Reihe großartiger Filme wie „Heat“ oder „Collateral“ einordnen lässt. Das liegt zum einen am Plot, der einen

Bankraub ins Zentrum der Erzählung rückt, und zum anderen an der Art, wie die Kamera die Schönheit der Nacht einfängt. Fast könnte man meinen, „Victoria“ sei die Essenz oben genannter Filme. Doch Sebastian Schipper kopiert nicht einfach. Er entwickelt den Stil weiter. Dabei ist die im Independent-Kino zum Klischee gewordene Handkamera, die stets dicht um die Charaktere kreist und sich in ständiger Bewegung befindet, hier das Instrument, welches die Intensität des Films ausmacht.

„Victoria“ ist ein Film ohne Schnitt – eine 140-minütige, virtuose Choreographie, die ruhig beginnt und die Spannungsschraube immer fester dreht. Es ist aber nicht nur der Kamera zu verdanken, dass der Zuschauer Anteil am Schicksal der Amateurganoven nimmt. Das gut aufgelegte Schauspielensemble, allen voran Costa und Lau, injiziert den Figuren eine entwaffnende Sympathie, der man sich nur schwer entziehen kann. | Riccardo Brych

Schuld und Sühne

Verbrechen haben Folgen für Täter und Opfer. In „Beyond Punishment“ wagt sich Regisseur Hubertus Siegert an den Dialog zwischen den Fronten.

Hubertus Siegert geht seine Dokumentation im internationalen Vergleich an: In Norwegen wurde Eriks Tochter Ingrid-Elisabeth von ihrem Freund im Affekt erschossen, in der New Yorker Bronx verloren Lisa und Leola Sohn und Bruder an Bandenkriminalität, in Deutschland ermordete die RAF in den Achtzigern Patricks Vater. Die Hinterbliebenen



Erik, Vater von Ingrid-Elisabeth.

Foto: Mathias Bothor

nen in Deutschland und den USA beschäftigen vor allem Fragen. Patrick fragt sich, wer genau denn nun seinen Vater ermordete, Lisa und Leola treibt das grundsätzliche Warum um. In Norwegen ist Erik besessen von Wut und Angst. So ergeben sich – inklusive Tätern – sechs verschiedene Arten des Umgangs mit der Straftat.

Siegert will weniger unterschiedliche Justizsysteme zeigen, sondern widmet sich Täter und Opfer, will den Raum zwischen ihnen greifbar machen. Die Dokumentation beginnt distanziert, dreht dann aber stark am Emotionsvolumen, wenn zum Beispiel die Reaktion von Mutter und Tochter auf ein Video von Siegerts Unterredung mit dem Mörder gezeigt wird. Dies zeigt das leicht Verlegene des Films: Er täuscht Geduld und Distanz vor, behauptet, auf der Suche nach dem Mehr hinter der Täter-Opfer-Beziehung zu sein, zielt aber schlussendlich doch nur auf plakative Darstellung ab und stellt platt Gefühlsausbrüche zur Schau. Am deutlichsten wird dies, wenn Siegert das Gespräch zwischen Patrick und einem verurteilten RAF-Mitglied effekthaschend durchs Fenster filmt und uns den versprochenen Dialog – den Raum zwischen Täter und Opfer – vorenthält. | Tobias Anderle

Wie Olivenöl und Atlantikwasser

In „8 Namen für die Liebe“ folgt ein Andalusier seiner Liebe ins Baskenland und hüpfert dort von einem Fettnäpfchen ins nächste. Spanischer Culture-Clash vom Feinsten!

Die Baskin Amaia (Clara Lago) wurde von ihrem Verlobten Antxon im Stich gelassen und sitzt frustriert beim nun geplatzten Junggesellenabschied in einer Bar in Sevilla. Als der stolze Andalusier Rafa (Dani Rovira) Baskenwitze zu reißen beginnt, rastet sie aus. Aus Streit wird Kuss, die angetrunkene Amaia ist zu mehr nicht in der Lage und am nächsten Morgen ist sie weg. Rafa reist ihr ins ungeliebte Baskenland hinterher, wo Amaias Vater Koldo (Karra Elejalde) nach sechs Jahren plötzlich wieder aufgetaucht ist. Hat Amaia Rafa erst barsch ihres Hauses verwiesen, braucht sie ihn jetzt, damit er für ihren Vater den

Bräutigam spielt, denn dieser will bis einen Tag vor der Hochzeit bleiben.

„8 Namen für die Liebe“ von Regisseur Emilio Martínez-Lázaro ist auf der Iberischen Halbinsel der erfolgreichste spanische Film aller Zeiten. Alle Klischees über die goldkettchenbehangenen, ungehobelten Andalusier und die kühlen, abweisenden Basken („Mit einer Baskin zu schlafen gilt so viel wie drei aus Málaga flachzulegen.“) werden bedient, aber mit viel Selbstironie wiedergegeben. Der Originaltitel lautet „Ocho apellidos vascos“, die acht Nachnamen, die jeder stolze Baske mindestens sein Eigen nennen sollte, und wäre besser übernommen worden. Man sollte sich den Film



Als echter Baske übt sich Rafa (Dani Rovira) auch im Straßenkampf. Foto: Alameda

sowieso unbedingt im spanischen Original mit Untertiteln anschauen, denn den vollen Spaß wird haben, wer etwas Spanisch kann. Nur so zünden die herrlichen Wortwitze und der bis auf die Spitze getriebene Dialekt. Die Story des Films ist sicher vorhersehbar, aber er ist ein – wenn auch manchmal plakativer – Intensivkurs in spanischer Kultur und ein Film, der gute Laune macht. | Florian Schumann

CinemaxX Tel.: 0351 315868	
A World Beyond	tgl. 20.45; Fr, Sa, 22.30
Abschiedsfahrt	tgl. 14.30; Mi, 19
Asterix im Land der Götter	Mi, 15; Do-Di, 15.30
Jurassic World (3D)	Do-Di, 14, 17, 20; Fr, Sa, 23; Sa, So, 11
Miss Bodyguard	Mi, 20.15; Do-Di, 14.30, 16.45, 19; Fr, Sa, 22.30
Rico, Oskar und das Herzgebroche	Do-Di, 15.15, 17.30; Sa, So, 10.30, 13
Spy - Susan Cooper Undercover	Mi, 14.30, 17.15, 20; Do-Di, 17.30, 20; Fr, Sa, 22.45; Sa, So, 13
Der Kaulhaus Cop 2	Mi, 16.45; Do-Di, 17
Der Nanny	Mi, So-Di, 19.45
Fast & Furious 7	Mi, 17.50
Finfl Freunde 4	Sa, So, 10.15
Gespensstjäger - Auf eisiger Spur	Sa, So, 10.30
Home - Ein smekakullärer Trip	Sa, So, 12.25
Hong im Kopf	Do-Di, 17.25
Mad Max: Fury Road (3D)	Mi, 20.15; Do-Di, 19.30; Fr, Sa, 22.30
Marvel's The Avengers 2: Age Of Ultron (3D)	Mi, 14.15, 17.30; Mi-Sa, 20.30
Oswinnd 2	Mi, 15; tgl. 17; Do-Di, 14.30; Sa, So, 10.45
Pitch Perfect 2	Mi, 14.15, 17.45; Do-Di, 14.30, 19.30
Polvergeist (3D)	Mi, 21.05; Do-Di, 21; Fr, Sa, 23.15
Sam O' Cool - Ein schräger Vogel hebt ab	Sa, So, 12.30
San Andreas	Mi, 14.45; Do-Di, 16.45; Do-Sa, 19.45
San Andreas (3D)	Mi, 17.30, 20; So-Di, 20.30
Sham das Schaf - Der Film	Mi, 15.45; Do-Di, 14
Tinkerbell und Die Legende vom Nimmerbiest	Mi, 14, 16.45; Do, 16; Sa, So, 10.45, 12.45
Kino im Dach Tel.: 0351 303737	
Being and Becoming	Mi, 17
Das ewige Leben	Mi, 20.15
Stadium - Vom Leben im Kloster	Mi, 18.45
Kino im Kasten Tel.: 0351 463-3643	
Network	Do, 20.30

Kino in der Fabrik Tel.: 0351 424860	
Parcours d'amour	Mi, 17.30
Der kleine Tod, Eine Komödie über Sex	Mi, 19.30
Die Gärtnerin von Versailles	Mi, 17
Die Maisinsel	Mi, 19.30
Hedi Schneider steckt fest	Mi, 21.30
Kiss the Cook - So schmeckt das Leben	Mi, 19.15, 21.30
Mein Herz tanzt	Mi, 17.30
Snook Preview	Mi, 22
Programmkino Ost Tel.: 0351 303782	
An der Seite der Braut (O.m.d.U.)	Mi, 20
Bonne Nuit Papa	Mi, 18.30; Do, 14.35; So, 18.20
Beyond Paradise	Fr, 20; Sa, Do, 18
Cannito de Santiago	Mi, 17.30; Do-Di, 14.30
Die Frau in Gold	Mi, 15.15, 17.45; Do, Fr, So-Di, 16.15; Do-Sa, Mo, 18.20; Do-Di, 20.40
Die Frau in Gold (O.m.d.U.)	Mi, 20.15
Love & Mercy	Do-Sa, Di, 18.30; Do, Fr, Sa, 21
Love & Mercy (O.m.U.)	Do, 21
Rico, Oskar und das Herzgebroche	Do-Di, 14.30, 16.30
Victoria	Do-Di, 17.30, 20.30
Die abhändige Welt	Mi, 16.15
Die Gärtnerin von Versailles	Mi, 15; Fr, 17.45; Sa, Do, 20.15
Die Maisinsel	Mi, 20.45; Do, 16.30; Fr, 15.45; Do-Sa, 18.20
Einsame Geburt - Hebammen in Not	Do, 19
Gespensstjäger - Auf eisiger Spur	Sa, 14
Heute bin ich Samba (O.m.d.U.)	Mo, 18.30
Mein Herz tanzt	Mi, 18.15
Oswinnd 2	Mi, 16; Do-Di, 15.15
Rico, Oskar und die Tieferschatten	Do, 10
Sham das Schaf - Der Film	So, 14.15
Still Alice - Mein Leben ohne Gestern	Sa, 16.15
Swimming Pool	Do, 19.30
The Forecaster	Sa, 16
Zweite Chance	Mi, 20.30

Rundkino Dresden	
Die Frau in Gold	Mi, 14.30, 20.15; Do-Di, 14.30
Die Frau in Gold (OV)	Mi, 14.20
Jurassic World	Do-Di, 14, 17; Do-Sa, Di, 23
Jurassic World (3D)	Do-Sa, Di, 12.30, 14.40; Do-Sa, 19.30; Do-Sa, Di, 22.30; Sa, So, 10.15, 12.45
Jurassic World (3D, OV)	Do-Di, 20
Kind 44	Mi, 17, 19.30, 22.30; Do-Di, 19.45; Do-Sa, Di, 22.50
Miss Bodyguard	Mi, 20; Do-Mo, 15.20; Do-Di, 17.45, 19.35; Do-Sa, Di, 22.15; Do-Sa, 19.30
Miss Bodyguard (OV)	Do-Sa, Di, 22.45
Rico, Oskar und das Herzgebroche	Do-Di, 11.55, 14.10, 17.30; Sa, So, 10
Spy - Susan Cooper Undercover	Mi, 14.10, 17, 20, 22.45; Do-Di, 17, 19.45
Spy - Susan Cooper Undercover (OV)	Mi, 22.45
Der Kaulhaus Cop 2	Mi, 12.20; Do-Di, 12.15
Film Café: Big Eyes	Di, 15
Home - Ein smekakullärer Trip	Mi, 12.30
Kiss the Cook - So schmeckt das Leben	Mi, 17; Sa, 10.30
Mad Max: Fury Road	Mi, 20; Do, Fr, Sa, Di, 22.30
Mad Max: Fury Road (OV)	Mi, 22.50
Marvel's The Avengers 2: Age Of Ultron	Mi, 22.50
Cannito de Santiago	Do, 19.30
Oswinnd 2	Mi, 12.05, 14.30, 17; Do-Di, 12.15; Do-Mo, 14.45; Do-Di, 17.15; Sa, So, 10.10
Pitch Perfect 2	Mi, 14.10, 17.20; Sa, So, 10.10
Sam O' Cool - Ein schräger Vogel hebt ab	Mi, 11.55; Do, Fr, Sa, Do-Di, 14.15
San Andreas	Mi, 17.15, 19.30, 22.40; Do-Mo, 20
Sham das Schaf - Der Film	Mi, 12.10; So, 12
Snook Preview (OV)	Di, 20.15

Schauburg Tel.: 0351 803285	
8 Namen für die Liebe	Do, Sa-Mo, 17.30, 20.45; Fr, 21; So, 12.30; Di, 17.15; So, 20
Die Frau in Gold	Mi, 16.30, 20.45; Do-Sa, Mo, 20.45; Fr, 18.45; Sa, So, 13; Di, 20.30
Rico, Oskar und das Herzgebroche	Do-Di, 14, 16; Fr, 18; Sa, So, 10
Victoria	Do-Sa, Mo, 19.45, 22.30; Fr, 20, 22; Sa, So, 12; Do, 19.30, 22.15
Cobain: Montage of Heck (O.m.d.U.)	Mi, 19.45
Der kleine Tod, Eine Komödie über Sex	Mi, Do, Sa-Mo, 18.45
Die Augen des Engels	Mi, 16.15
Der - oder die verurteilten Neuronen unserer Eltern	Mi, Di, 18.30; Do-Sa, Mo, 16.45
Ex Machina	Mi, 23
Home - Ein smekakullärer Trip	Mi, 14.30; Sa, 14.45; So, 10.30
Kiss the Cook - So schmeckt das Leben	Mi, 17.15, 20.30; Do, Sa-Mo, 18.15; Fr, 18.15; Di, 19
Lost River	Mi, 19, 22.45; Do-Sa, Mo, 23; Fr, 20, 22.45
Oswinnd 2	Mi, 15; Do, Sa-Mo, 15.15; Fr, 14; Sa, So, 10.45; Di, 16.15
Sam O' Cool - Ein schräger Vogel hebt ab	Do, So, Mo, 14.45; Fr, 14; Sa, 10; Di, 14.15
What the Fuck heißt Redirected	Mi, Do, Sa-Mo, 13; Di, 22.45
Winnetous	Do, Sa-Mo, 12

Thalia Filmtheater Tel.: 0351 624703	
A Girl Walks Home Alone at Night (O.m.U.)	Mi, 22
B-Movie: Lust & Sound in West-Berlin 1979-1989	Mi, 20.15; Do, Fr, Mo, Di, 22.45
Being and Becoming	Do-Sa, Mo, Di, 18
Elser - Er hätte die Welt verändert	Mi, 18.15
Kiss the Cook - So schmeckt das Leben (O.m.U.)	Do, Fr, Mo, Di, 19.45; Sa, 20.30; So, 21.45
Palmer e ca muntele, vest - Der Wald ist wie die Berge	Do, Sa, 20.30
UCI Kinowelt Elbe Park Tel.: 0351 841441	
A World Beyond	Mi, 16.45, 19.45; Do-Di, 17.15
Abschiedsfahrt	tgl. 15; Mi, 17.20; Mi-Sa, 20, 23
Jurassic World	Do-Di, 14.15, 17.15; So, 12
Jurassic World (3D)	Do-Di, 14, 17, 19, 20, 23
Kind 44	Mi, 19.30; Do, Sa, Di, 22.45
Miss Bodyguard	Mi, 20; Do-Di, 14.45, 17.15, 20.15; Do-Sa, Di, 22.30, 12.20
Rico, Oskar und das Herzgebroche	Do-Di, 14.45, 17.15; So, 12.15
Spy - Susan Cooper Undercover	Mi, 14, 16.45, 20, 23; Do-Di, 14, 17, 19.45; Do-Sa, Di, 22.45
Der Kaulhaus Cop 2	Mi, 14.15
Der Nanny	Mi, 14.45, 23
Fast & Furious 7	Mi, 22.45; Do-Sa, 22.15
Kein Ort ohne Dich	Mi, 19.45; Do-Sa, Di, 20.15
Mad Max: Fury Road (3D)	Mi-Sa, Di, 23; Do-Sa, 20
Marvel's The Avengers 2: Age Of Ultron (3D)	tgl. 14.30; Mi, 16.30; Do-Sa, 19.45
Raining Blood	Fr, 23
Oper im Kino: La Bohème	Mi, 20.15
Oswinnd 2	Mi, 14.15, 16.45; Do-Di, 14.45, 17.30; So, 12
Pitch Perfect 2	tgl. 14.15, 17.30; Mi, 20; Do-Di, 14.45, 17.30; So, 12
Polvergeist (3D)	Mi, 17.30, 23; Do-Di, 19.45; Do-Sa, Di, 22.30
San Andreas (3D)	Mi, 14; tgl. 17; Mi, 20, 23; Do-Di, 18.45; Do-Sa, Di, 22.45
Sham das Schaf - Der Film	Mi, 14.30; So, 12
Snook Preview	Do, Mo, 21
The Royal Opera London: La Bohème	Mi, 20.15

UFA Kristallpalast Tel.: 0351 4825825	
A World Beyond	Mi, 16; Fr, Sa, 22.30
Abschiedsfahrt	Mi, 14.15; Do-Di, 17.15; Fr, Sa, 23.15
Jurassic World	Do-Di, 14, 17, 20; Fr, Sa, 22.30; So, 11.30
Kind 44	Mi, 16.45, 20; Do-Di, 19.15; Fr, Sa, 22.30
Miss Bodyguard	Mi, 19.30; Do-Di, 14.45, 17.45, 20.45; Fr, Sa, 23.15; So, 12.15
Rico, Oskar und das Herzgebroche	Do-Di, 14.15, 16.45; So, 11.45
Spy - Susan Cooper Undercover	Mi, 14.15, 17.15, 20.15; Do-Sa, 22.45
Der Kaulhaus Cop 2	Do-Di, 14, 16.30, 19.30; Fr, Sa, 22.45; So, 11.30
Mad Max: Fury Road (3D)	Mi, 16.30, 20.30; Fr-Di, 19.30
Marvel's The Avengers 2: Age Of Ultron (3D)	Mi, 16.15, 20.15
Oswinnd 2	tgl. 14; Do-Di, 16.45; So, 11.30
Pitch Perfect 2	tgl. 14.15, 17.30; Mi, 20; Do-Di, 14.45, 17.30; So, 12.15
Polvergeist (3D)	Mi, 17.15, 21; Do-Di, 18, 20.30; Fr, Sa, 23
Sam O' Cool - Ein schräger Vogel hebt ab	Do-Di, 15; So, 12.30
Sam O' Cool - Ein schräger Vogel hebt ab (3D)	Mi, 14
San Andreas (3D)	tgl. 14.30; Mi, 17.30; Do-Sa, Di, 20.15; Fr, 23; Sa, So, 14
Snook Preview (OV)	Do, Mo, 21
The Royal Opera London: La Bohème	Mi, 20.15

Zschoner Mühle	
Sommer in Orange	So-Di, 20
Ziemlich beste Freunde	Mi, 20

8 KULTUHR VOM 10. BIS 16. JUNI 2015

Nicht nur Amateure



Auf einer Bühne stehen kann ja prinzipiell jeder. Diese aber auch ausfüllen? Anscheinend auch, wie von Mittwoch bis Freitag (10. bis 12.6., jeweils ab

10 Uhr) auf der Studio-bühne der Landesbühnen Sachsen in Radebeul bewiesen werden soll. Dort zeigen knapp 300 Teilnehmer des 16. Amateurtheaterfes-

tivals „Alles spielt“ (Grafik: PR) in zahlreichen Inszenierungen und mit Rahmenveranstaltungen, was Laien im Theater alles anstellen können. Dabei sind nicht nur Schülergruppen. Auch generationenübergreifende und selbst entwickelte Inszenierungen wie „Generationen-Fragen“, eine Zusammenarbeit des Kinder- und Seniorenclubs des jungen.studios, können gesehen und diskutiert werden. Karten gibt es kostenlos, sollten aber dennoch reserviert werden. | NaK

Nicht nur eine Hochzeitsgesellschaft



Am Mittwoch (10.6., 20 Uhr) findet im Programmkino Ost eine besondere Filmpremiere statt. Gezeigt wird die Dokumentati-

on „An der Seite der Braut“ (Foto: PR) von Antonio Augugliaro, dem italienischen Journalisten Gabriele del Grande und dem syrischen Dichter Khalid Soliman al Nassiry

im Original mit deutschen Untertiteln. In dieser ist zu sehen, wie die Filmemacher fünf Flüchtlingen dazu verhelfen, nach ihrer Ankunft in Lampedusa von Mailand nach Stockholm zu gelangen. Um auf ihrer mehrtägigen Reise nicht von den Behörden verhaftet zu werden, gaben sie sich als Hochzeitsgemeinde aus. Der Filmabend findet in Kooperation mit dem Italien-Zentrum der TU Dresden und in Anwesenheit des Regisseurs Gabriele del Grande statt. | RB

13. Juni 2015 | 10.30 Uhr | „Tag der offenen Tür“



an der Dresden International University, der Weiterbildungsuniversität der TU Dresden

In einzelnen Vorträgen und Studiengängen erhalten die Gäste an diesem Tag einen

umfassenden Einblick in das Portfolio der staatlichen anerkannten Hochschule. Ein Referent der Sächsischen Aufbaubank informiert über Finanzierungsmöglichkeiten für eine berufsbegleitende akademi-

sche Weiterbildung, ebenso werden ausbildungsintegrierte Studiengänge vorgestellt. Die Frage „Welcher MBA passt zu mir?“ wird durch verschiedene Absolventen anschaulich beantwortet. Studenten, Dozenten, Projektmanager freuen sich auf zahlreiche Besucher, Studiengänge über interessierte Gasthörer an dem Tag. Für das leibliche Wohl ist gesorgt. | **Anmeldungen für den 13.6. bitte an: anja.vogler@di-uni.de**

Nicht nur belesen



Manchmal sind Promotexte wenig hilfreich. Oder kennt Ihr bereits das Buch „Kafka am Strand“ von Haruki Murakami? Richtig, ich nämlich auch

nicht. Wie also in Gottes Namen soll ich einen Eindruck von einem Trio bekommen, dessen Musik anscheinend „offensichtliche Parallelen“ zur Haupt-

figur des Romans aufweist. Allein der Name **KAFKA TAMURA** (Foto: PR) erklärt sich in diesem Zusammenhang. Dabei ist es viel interessanter zu erfahren, dass die zierliche Sängerin Emma Dawkins aus Southampton mit gerade mal 18 Jahren Songs ins Internet stellte und zwei Leipziger Musiker darauf aufmerksam wurden. Das Ergebnis der virtuellen Zusammenarbeit ist minimalistischer Indietronic und am Samstag (13.6., 21 Uhr) in der Scheune Dresden zu hören. | JuM

MI 10.06.

COPY

HAPPY

HOUR

MO+MI+FR

16.00-18.30

sw 3,9cent

farbig 19,9cent

je SB Druck&Kopie A4 80g

DIEKOPIE24.DE

George-Bähr-Straße 8

- 1000 | Semperoper Prinz Bussel
- 1630 | Lutherkirche Orgelmusik zur offenen Kirche
- 1700 | Hochschule für Musik Short Concert Extra ? Dialoge zwischen Alt und Neu
- 1800 | Hochschule für Musik Was kann Musik bedeuten?
- 1800 | Gasthaus Brummtopf Treff der Eastside-Linedancer
- 1800 | Landesbühnen Sachsen Generationen-Fragen
- 1830 | Alter Schlachthof Rawk Attack ? das Gipfeltreffen des Rock
- 1830 | Campuswiese hinter der Neuen Mensa Unirosks
- 1900 | Chemiefabrik Harm's Way (USA) + The Southern Oracle (Ungarn) + Deluminator (DD) - Slope (Duisburg)
- 1900 | Deutsches Hygiene-Museum Und setzt ihr nicht das Leben ein...
- 1900 | Dreikönigskirche - Haus der Kirche Bild und Botschaft: Lucas Cranach d.J., Johann Friedrich von Sachsen und die Wittenberger Reformatoren"

- 1930 | Reisekneipe Kamtschatka - Mit dem Fahrrad und zu Fuß durch das land aus Feuer und Eis
- 2000 | Carte Blanche Carte Blanche Revue
- 2000 | Club Bärenzwinger The Big Band Therapy "Von Luft und Liebe"
- 2000 | Flowerpower Oldietag mit DJ Otto
- 2000 | Katys Garage Älternabend - die Party für Leute ab 30
- 2000 | Kleines Haus Alles im Fluss
- 2000 | Projekttheater Der Müll sammelt sich mal wieder ganz rechts auf der Standspur
- 2000 | Puro Beach/Pier 15 Studentbeach
- 2000 | Rosis Amüsierlokal Rosis Tanzdiele
- 2000 | Sabotage Dresden Listen Up! - Session
- 2000 | Schloss Schönfeld - Das Zauberschloss Traumsand - Geschichten, die verzauern
- 2000 | Puro Beach/Pier 15 Studentbeach
- 2000 | Rosis Amüsierlokal Rosis Tanzdiele
- 2000 | Sabotage Dresden Listen Up! - Session
- 2000 | Schloss Schönfeld - Das Zauberschloss Traumsand - Geschichten, die verzauern
- 2000 | Theaterkahn Paarungen
- 2000 | Gasthaus Brummtopf Treff der Eastside-Linedancer
- 2030 | Unterirdische Welten Comedy-Lounge
- 2100 | Bailamor (Salsa-Club) Salsa und Havana Night
- 2100 | Blue Note Kaisermühlen
- 2100 | Ostpol Freundeskreis freies Musizieren
- 2100 | Scheune Weedeater (USA)
- 2200 | Blue Dance Club NRJ Club Night

DO 11.06.

- 1500 | Kreuzkirche Orgel Punkt Drei
- 1500 | Semperoper Prinz Bussel
- 1800 | Gasthaus Brummtopf Treff der Eastside-Linedancer
- 1900 | Carolaschlösschen Afterwork Party
- 1900 | Erich-Kästner-Museum, Villa Augustin Alpha & Omega. Apokalypse für Anfänger
- 1900 | Semperoper Die Fledermaus
- 1900 | Spirit - Die Bowlebar Karaokeparty & Bowletag
- 1930 | Breschke & Schuch Brettgeflüster
- 1930 | Comédie Ziemlich beste Freunde
- 1930 | Herkuleskeule Ein Kessel Schwarzes - Jetzt noch bunter!
- 1930 | Kleines Haus Frau Müller muss weg
- 1930 | Schauspielhaus Dantons Tod
- 1930 | St. Pauli Ruine Conference of S(w)ing
- 1930 | Staatsoperette Die Fledermaus
- 2000 | Hole of Fame Dichte Töne
- 2000 | Boulevardtheater Dresden Herr Doktor, die Kanüle klemmt!
- 2000 | Carte Blanche Carte Blanche Revue
- 2000 | Club Bärenzwinger Benefizkonzert mit Stilbruch (D), Lotta Sleeps (D) & Crash Bird (D)

FR 12.06.

- 1700 | Konzertplatz Weißer Hirsch Ofibeat Cooperative
- 1700 | Zwinger Argentinische Nacht
- 1800 | Deutsches Hygiene-Museum Multifil Identity - Eine multiple Tanz-Performance
- 1800 | Waldschänke Hellerau Gaumenspaß und Ohrenschnaus
- 1830 | Carte Blanche Carte Blanche Revue
- 1830 | Karl-May-Museum Die Karl-May-Hetze, ein rätselhaftes Phänomen der Literaturgeschichte
- 1900 | Chemiefabrik PieschnerPunkFest
- 1900 | Hotel Bülow-Palais Augusts amouröse Abenteuer
- 1900 | Semperoper Nordic Lights
- 1900 | Spirit - Die Bowlebar Spirit Night - Lads Night
- 1900 | Haus Steinbach Liebe, Lust und Leberwurst
- 1930 | Bibliothek Gorbitz Wir sollten uns auch mal scheiden lassen. Szenen eines vollkommen unveganen Liebeslebens
- 1930 | Breschke & Schuch Brettgeflüster
- 1930 | Comédie Ziemlich beste Freunde
- 1930 | Herkuleskeule Opa twittert

- 1930 | Kleines Haus Frau Müller muss weg
- 1930 | Lingnerschloss Sommerliche Serenade
- 2000 | Mont Blanc - Café und Bar Tanz-Party mit DJ
- 1930 | Schauspielhaus Dämonen
- 1930 | Staatsoperette Die Fledermaus
- 1930 | Zoo Dresden Robin Hood
- 2000 | 08fünfzehn - Trinkkulturbar Night-lounge
- 2000 | AUGUST Theater Dresden Weiber, Weiber
- 2000 | Boulevardtheater Dresden Herr Doktor, die Kanüle klemmt!
- 2000 | Club Bärenzwinger SPH Bandcontest
- 2000 | Dresdner Comedy & Theater Club im Kugelgenhaus Männer und andere Irrtümer

WIR VERTREIBEN DIE LANGEWEILE!

Tickets für Konzerte, Musicals und Theater gibt es ganz bequem unter www.sz-ticketsservice.de

SZ ticketsservice

- 2000 | ego - Das Wohlfühlhaus Standard/La-tein-Übungstanzparty
- 2000 | Flowerpower Beatkeller mit DJ Munch
- 2000 | Gall Theater (FreiraumOrange) Seele oder Silikon
- 2000 | Gare de la lune Wachwitzanz
- 2000 | Hellerau Europäisches Zentrum der Künste Vielfalt / Legitimo/Rezo / Ro Sad E - Dresdenpremiere
- 2000 | Hoftheater Weißig Ku(h)linarisches im Kuhstall Nr. 106
- 2000 | Katys Garage Rock Friday
- 2000 | Kleines Haus Club der blabla-Bürger: Rhapsodie in BLA-Dur
- 2000 | Projekttheater Adams Äpfel
- 2000 | Schlauberg Limitjazz-Poetry Slam
- 2000 | Societaetstheater Revolte in Arbeit - Drei Farben: Schwarz-Rot-Gold
- 2000 | St. Pauli Ruine Die schöne Helena
- 2000 | Theaterhaus Rudi Das wars noch lange nicht
- 2000 | Theaterkahn Die Grönholm-Methode
- 2015 | die bühne - das theater der TU China Tower

- 2030 | Büchers Best Anton auf der Louise
- 2030 | Yenidze, 1001 Märchenbühne Liebkind im Vogelnest
- 2100 | Bailamor (Salsa-Club) Latin Night
- 2100 | Gong Fox Friday mit DJ Tompa
- 2100 | Groove Station Klaus Johann Grobe & Isolation Berlin
- 2100 | Hebeda's Zebra Disco
- 2100 | Kellerklub GAG 18 Neue Deutsche Härte
- 2100 | M5 Nightlife (ehemals Münzkeller) Ü-30 Party - Disco Diamonds
- 2130 | Hellerau Europäisches Zentrum der Künste 4213
- 2130 | Volkssternwarte "Adolph Diesterweg" Himmelsbeobachtungen an den Fernrohren
- 2200 | Blue Dance Club Freitag Nacht
- 2200 | Carte Blanche Carte Blanche Revue
- 2200 | Der Lude Der Lude lädt zum Tanz
- 2200 | Down Town Freitag Nacht Fieber
- 2200 | Gisela Club Homeparty
- 2200 | Kiezklub Bubble Butt
- 2200 | LOFFthouse Freitag Nacht Fieber
- 2200 | Puro Beach/Pier 15 Friday Beach Session: #coolkidsneversleep
- 2300 | Puschkin Club Baang With Friends! Fuck The Others

SA 13.06.

- 1500 | Semperoper Prinz Bussel
- 1500 | Volkssternwarte "Adolph Diesterweg" Familienplanetarium
- 1600 | Konzertplatz Weißer Hirsch Großstadtmelodie: open stage
- 1700 | Herkuleskeule Heileits
- 1700 | Zwinger Mozart-Gala
- 1800 | Deutsches Hygiene-Museum Multifil Identity - Eine multiple Tanz-Performance - Premiere
- 1830 | Carte Blanche Carte Blanche Revue
- 1900 | Italienisches Dörfchen Tanz mit der Wilfried Peetz Band & Sängerin Andrea
- 1900 | Kleines Haus Merlin oder das wüste Land - Zum letzten Mal
- 1900 | Semperoper Die Fledermaus
- 1900 | Spirit - Die Bowlebar Geburtstagsparty für die Geburtstagskinder der Woche
- 1900 | Landesbühnen Sachsen Glück, das mir verblieb
- 1930 | Boulevardtheater Dresden Herr Doktor, die Kanüle klemmt!
- 1930 | Breschke & Schuch Brettgeflüster
- 1930 | Comédie Ziemlich beste Freunde
- 1930 | Schauspielhaus Der Kaufmann von Venedig
- 1930 | Staatsoperette Catch Me If You Can
- 2000 | Dresdner Comedy & Theater Club im Kugelgenhaus Zickezikkezing
- 2000 | ego - Das Wohlfühlhaus Tausend Takte Tanzmusik

- 2000 | Flowerpower Xa'lea (DD) & Sonosphere (DD)
- 2000 | Galli Theater (FreiraumOrange) Seele oder Silikon
- 2000 | Hellerau Europäisches Zentrum der Künste Vielfalt / Legitimo/Rezo / Ro Sad E - Dresdenpremiere
- 2000 | Herkuleskeule Heileits
- 2000 | Hoftheater Weißig Meine Herrn
- 2000 | Hotel Bülow-Palais Luna Jazz
- 2000 | Katys Garage Neustadt Disko: Ants Revenge + Support
- 2000 | Projekttheater Adams Äpfel
- 2000 | Queens & Kings Queens Day
- 2000 | Rösslstube des Friedrich Rössl e.V. Der Maulkorb
- 2000 | Societaetstheater Revolte in Arbeit - Drei Farben: Schwarz-Rot-Gold, Drei mal Leben
- 2000 | St. Pauli Ruine Die schöne Helena
- 2000 | Theaterkahn Gib alles
- 2000 | Volkssternwarte "Adolph Diesterweg" Black Holes
- 2015 | die bühne - das theater der TU China Tower
- 2030 | Yenidze, 1001 Märchenbühne Die nächtlichen Abenteuer des Kalifen Har

LIVEKULT.

Es ist so weit – der Endsput hat begonnen! Die lähmende innermusikalische Sommerpause nähert sich mit großen Schritten, dann kehrt die Langeweile in eure Ohren zurück und ihr jammert herum, dass ihr nicht gewarnt worden seid. Den Schuh ziehen wir uns natürlich nicht an: Hier also der ultimative Weckruf, die Dresdner Konzertsäle gebührend in den Sommer zu verabschieden.

● Fangen wir mit der Groovestation Dresden an. Am Freitag (12.6., 21 Uhr) wird's retro. **KLAUS JOHANN GROBE** lässt die Hammond-Organ flippern und diktiert den Beat. Mit einem Mal verwandelt sich die Tanzfläche in einen 80er-Streifen mit langen Friesen, Schnauzern und viel zu engen Jeans. Wenn eure Eltern zufällig zu Besuch sind, dann nehmt sie mit auf diese wirre Zeitreise, vielleicht können sie euch sogar noch den einen oder anderen Dance-move beibringen! Vom gleichen Schlag sind die Berliner Jungs von **ISOLATION BERLIN**, bei denen schon jedes Bandfoto erraten lässt, wie die goldene Zeit ausgesehen haben soll.

● Parallel zur Vintage-Party vibrieren im Beatpol Dresden am Freitag (12.6., 21 Uhr) die Saiten. **GABRIEL RIOS**, seines Zeichens Belgiens derzeitiger erfolgreichster Singer-Songwriter und ähnlicher stimmlicher Anlage wie **PASSENGER**, zupft liebevoll Harmonien aus einem Gewand lateinamerikanischer Rhythmen und hat es mit seinem aktuellen Album „Marauder's Midnight“ bereits zu einem Plattenvertrag mit Sony gebracht. Zuvor hilft das Duo **GOLDMUND & TAUTRINKER** dabei, den Zuschauer mit Pianospiele, nachdenklichen Texten und minimalen Beats auf einen sinnlichen Abend einzustimmen.

● Nach circa anderthalb Jahren ist es endlich so weit: Die Dresdner Band **KRACHGARTEN** bringt ihr Debüt „Wie Zucker & Blei“ mit ganzen zwölf Songs heraus und feiert diese nie endende Odyssee mit einem großen Release-Konzert am Montag (15.6., 22 Uhr) im Ostpol Dresden. Mit von der Partie ist der langjährige Wegbegleiter **KLEINSTADTLICHT** aus Zwickau. | Julius Meyer

Weltmusik in der Pampa

Pünktlich zur Sommersonnenwende findet am 20. Juni das MoshAir-Festival in Fraureuth zwischen Traktoren und Heuballen statt.

Eine selbstgezimmerter Bar, ein Zuber für die kühlen Abendstunden, ein Line-up, das zum Tanzen einlädt, und ländlicher, familiärer Charme – längst ist das MoshAir-Festival für Anwohner das Highlight des Sommers. „Seit zwei Jahren wird das Festival vom Verein Freiraum Kultur veranstaltet. Ursprünglich ist es als Veranstaltung in der Nähe von Fraureuth bei Zwickau in einem Jugendclub unter dem Namen Jumping Moshrum entstanden. Es fand ein paar Mal statt und kehrte nach einer kurzen Pause 2012 als MoshAir unter den Fittichen einer Fraureuther Band zurück“, fasst Christiane Krögel-Ladwig die Geschichte des kleinen Festivals zusammen.

Krögel-Ladwig ist Mitglied des Vereins Freiraum Kultur und dort für die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit zuständig. Der Verein besteht hauptsächlich aus jungen Familien, die das kulturelle Angebot der Region bereichern wollen. Deswegen stellten die etwa 15 Mitglieder im Frühjahr dieses Jahres bereits das Maimarktfest in Fraureuth auf die Beine. Und noch viel mehr Ideen für das Veranstaltungsgelände, eine ehemalige Pferdekoppel, schwirren in ihren Köpfen: ein Traktorkino, mal ein Filmabend oder eine Lesung. „Wir machen das zwar alle ehrenamtlich und nebenbei und auch beim MoshAir stöhnt man kurz vorher mal auf, aber im Nachgang fanden wir's alle toll und dafür lohnt es sich dann auch“, erzählt Krögel-Ladwig, die als Marketingleiterin in einem Unternehmen in Zwickau tätig ist, das sich mit alternativen Mobilitätskonzepten beschäftigt.



Das MoshAir-Festival bietet viele verschiedene Musikrichtungen. Foto: Amac Garbe

„Das MoshAir bewegt sich in einer Größenordnung, die man – was Festivals angeht – noch als intim bezeichnen kann“, beschreibt die 33-Jährige. Etwa 500 Gäste besuchten es vergangenes Jahr, ein Zehntel davon blieb über Nacht. Eröffnet wird das Festival dieses Jahr wieder vom Fraureuther Posaunenchor. Den Kontrast zwischen den gediegenen Herren des Chors und der Weltmusik auf dem MoshAir findet Krögel-Ladwig ziemlich cool. Schon Ende vergangenen Jahres begann der Verein mit der Organisation des Festivals. Auch wenn das Line-up im Februar bereits feststand, blieb noch genug zu tun, weil vieles auf dem Gelände von den Mitgliedern selbst gemacht wird: „Wir haben zum Beispiel eine große Bar gebaut, die sehr gemütlich ist. Dort werden Cocktails und andere Getränke ausgeschenkt. Daneben steht nun die ebenfalls selbst gebaute, erweiterte Grillhütte. Auch unsere Klohäuschen sind selbst gebaut und von unserer Grafikerin liebevoll gestaltet“, fasst Krögel-Ladwig zusammen. Natürlich gehört die Bratwurst und das Bier zu jedem Festival, aber auch veganes Grillgut und Bio-Limonaden werden auf dem MoshAir angeboten. „In der Regel sind die externen Essensanbieter aus der Gegend und auch unser Bier ist regional, aus Altenburg“, erzählt Krögel-Ladwig.

Richtig los geht es dieses Jahr am 20. Juni um 14 Uhr. Insgesamt sechs Bands stehen auf dem Programm: die DOBRÉ RÁNO BLUES BAND aus Tschechien, STEVE DOUBLE U aus Saalfeld, DJANGO LASSI aus Berlin sowie SCHWARZKAFFEE und die BRASSBANDITEN aus Leipzig.

„Grundlegend sind wir, was das Thema Musikgenre angeht, relativ frei. Es geht in Richtung Weltmusik“, kommentiert Krögel-Ladwig die Ausrichtung des Festivals. Folk, Funk, Jazz, Balkan, Swing, Polka und Brass wird es geben. Um Mitternacht spielt dann der Headliner THE SHANES aus Trier

eine Mischung aus internationalem Folk, Americana und Rock 'n' Roll.

„Es ist die Pampa. Darf man nicht vergessen“, mahnt Krögel-Ladwig. Von Zwickau und Werdau aus fährt ein Bus nach Fraureuth, dort folgt man den Schildern. Wie es auf dem Land so ist, kommt man mit den Öffentlichen abends schwer wieder weg, deswegen lohnt es sich, die Nacht auf dem Zeltplatz zu verbringen. Parken und Zelten sind beim MoshAir kostenlos. Neben Zelt und Schlafsack schadet auch ein Handtuch nicht, wenn es zum Ausklang des Festivals in den Zuber geht.

| Polina Boyko

Tickets gibt es für 15 Euro im Vorverkauf und für 18 Euro an der Tageskasse. Netzinfos: www.freiraum-kultur.de

„Auch unsere Klohäuschen sind selbst gebaut und von unserer Grafikerin liebevoll gestaltet.“

Christiane Krögel-Ladwig

SOFAECKE.

Lauschtipp

MUTINY ON THE BOUNTY – „Digital Tropics“ (Redfield)

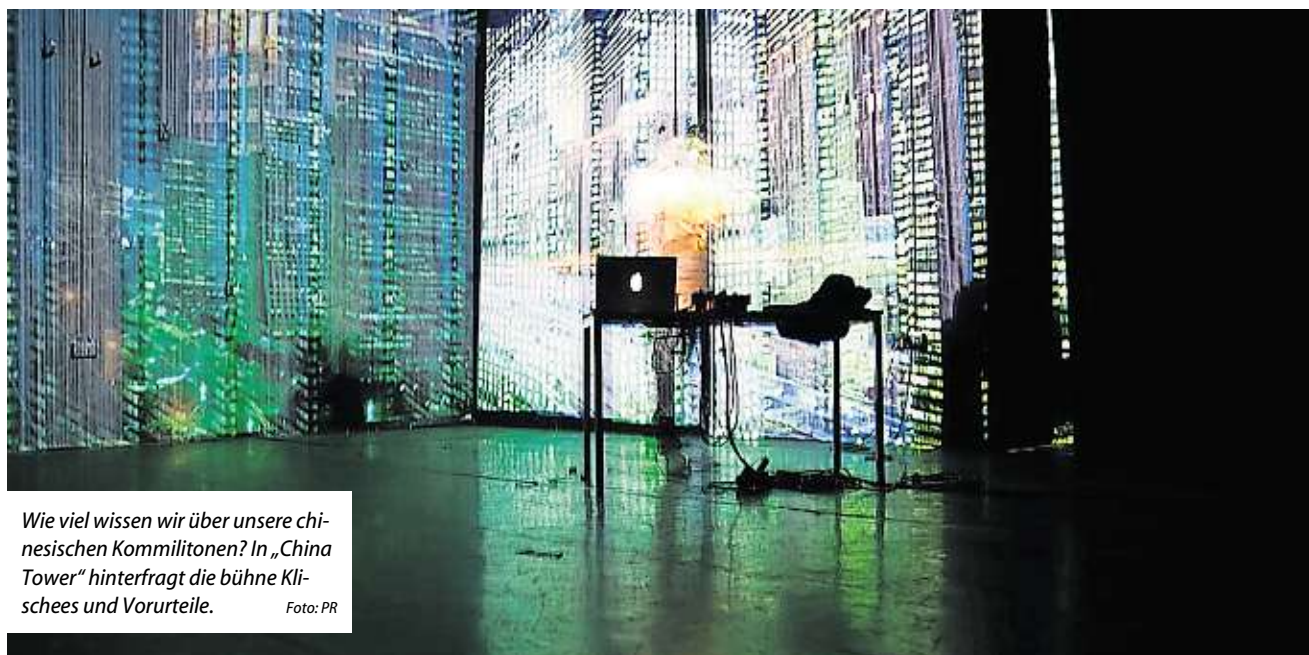
Das verflixte dritte Album – so heißt es allgemein in journalistischen Kreisen, wenn eine Band sich endgültig beweisen muss. Beim Debüt reicht die Idee aus, das zweite Album dagegen muss schon richtungsweisend sein und dem Stil der Band in voller Blüte gerecht werden. Doch beim dritten Anlauf das Problem: Es wurde alles gesagt, alles getan. Was nun? Viele Künstler brechen bewusst mit alten Mustern: aktuelles Beispiel MUMFORD & SONS. Andere versuchen, ihren Sound

homogen weiterzudenken. In den meisten Fällen stimmt aber eines überein: Veränderung muss her! Die hyperaktiven Math-Rocker aus Luxemburg haben ihren Mittelweg gefunden. **MUTINY ON THE BOUNTY** steht spätestens seit dem Erscheinen von „Danger Mouth“ für wahnwitziges, zuckendes und um sich schlagendes Gitarrengeudel, garniert mit wüstem Gesang und Gebrüll. Auf dem neuen „Digital Tropics“ bleibt der Flickenteppich sauberer Gitarren wie schon in „Trials“ (2012) bestehen, doch von vokalen Ambitionen keine Spur. Doch das Fehlen des einstigen Markenzeichens wirkt befreiend auf die Musik des luxemburgischen Vierers, der nun im Stile einer Post-rockband versuchen musste, die Spannung

allein auf instrumenteller Basis hochzuhalten. Mithilfe dieser neuen Herausforderung entstanden einige der besten Lieder ihrer Karriere, ob verspielt wie in „Mkl Jksn“ oder dem atmosphärischen Höhepunkt „Ice Ice Iceland“. Den Humor haben **MUTINY ON THE BOUNTY** jedenfalls nicht verloren und mit „Strobocop“ oder „Dance Automaton Dance“ einen zwinkernden Blick in unsere digitale Zukunft geworfen.

| Julius Meyer





Wie viel wissen wir über unsere chinesischen Kommilitonen? In „China Tower“ hinterfragt die bühne Klichs und Vorurteile. Foto: PR

Chinesisches Allerlei

An der Bühne – dem Theater der TU werden Einblicke in die Kombination von chinesischer Kultur und Dresdner Leben gewährt.

Meistens sähen sie ein wenig schlechtes Gewissen in uns: Die oft bereits vor als auch noch nach uns in der Bibliothek sitzenden Kommilitonen chinesischen Ursprungs. Sie erscheinen sehr fleißig, haben die ausführlichsten Mitschriften und dabei sind sie auch noch immer so verdammt nett. Heimlich fragen sich viele: Wohnen die eigentlich echt alle im sogenannten China-Turm in der Wundtstraße? Sind die wirklich glücklich hier, so – kulturell und räumlich – weit weg von zu Hause? Und wie können die nur so viel schuften?

Zehn chinesische Studenten haben sich bei dem Projekt „China Tower“ zusammengefunden, mit der Regisseurin Kirsten Burger nach der Idee von Matthias Spaniel eine sehr persönliche und nahe Inszenierung entwickelt. Diese kann das Unwissen, die Distanz und die daraus entstandenen Vorurteile gegenüber den Mitstudenten, die oft über viele Jahre ihr Zuhause zurücklassen müssen, abbauen. Sie führen den Zuschauer innerhalb des Stationentheaterstücks zu mehreren Punkten auf die Wundtstraße, welche verschiedene Perspektiven auf schon Gesehenes und noch zu Sehendes ermöglichen. Alle Darsteller zeigen die Lebensrealität von chinesischen Studierenden in Dresden, ihre Träume und Ängste. Jeder auf seine Weise, mal verführerisch, mal wütend, belehrend oder schweigend. Dabei

werden öffentlich emotionale Grenzen überschritten, was im chinesischen Alltag selten vorkommt.

Unverständnis weicht einem Dialog

Die Inszenierung berührt. Man merkt allen Beteiligten eine enge Bindung zum Projekt an, das gleichzeitig das Gezeigte hinterfragt und einen Dialog eröffnet. Am Ende und vor allem im Gespräch mit den Darstellern bleibt aber die Frage bestehen: Wie repräsentativ sind die Eindrücke, die der Zuschauer mitnimmt, und wie sehr sollen sie das sein? Die asiatischen Kulturen faszinieren Europa seit langer Zeit, verwirren aufgrund ihrer Unterschiede zu unseren aber zugleich. Man versteht den Leistungs- und familiären Druck vermutlich nicht in seinem vollen Ausmaß, kann nicht nachvollziehen, wie dieser akzeptiert und dennoch gleichzeitig von Glück gesprochen werden kann.

Es war an der Zeit, der zahlenmäßig größten Gruppe ausländischer Studenten, die das Bild der TU im Stillen mitprägen, ein Forum zu geben. Ganz reicht es noch nicht aus, um das Mysterium in Klarheit zu verwandeln. Aber vielleicht ist ein mystischer Rest gar nicht so schlecht.

| Nane Krüger

die bühne – das Theater der TU: Freitag (12.6.), Samstag (13.6.) und Sonntag (14.6., je 20.15 Uhr)

KLASSE PLATTE.

A HAWK AND A HACKSAW – „You Have Already Gone to the Other World“ (L. M. Duplication)

Zwischen tanzenden Beinen, trägen Gedanken und melancholisch fließenden Gliedmaßen bringt das Akkordeon-Violine-Duo A HAWK AND A HACKSAW Musik auf die Ohren. Ihre Klänge sind osteuropäisch inspiriert, aber mit einer gesunden Portion eigenem Stil gemischt. Die Platte „You Have Already Gone to the Other World“ eröffnet einen sehr individuellen Blick auf die Musik Ungarns, der Ukraine und Rumäniens. Hin-



zukommen einige neue, nicht traditionelle Stücke. Die Einfachheit der Instrumentalisierung überrascht mit komplexen Rhythmen und vielschichtigen Melodien. Gern driften die Musiker in eine verträumte, beinahe schon an Lethargie grenzende Ebene, gefüllt mit ausgehaltenen Tönen, ab, die zunächst mit Percussion und dann mit dem Thema zum Klangraum aufgefaltet wird. | MHÜ

Kleinstadtgeflüster

Die Hochschultheatergruppe bühnamit! lässt mit „Ein Schritt heraus“ auf humorvolle Weise an der Sprache zweifeln.

Das Leben in einer Kleinstadt ist manchmal wie ein Figurenkabinett. Die gescheiterte Mittdreißigerin Lina Sommer (Vivien Woltersdorf) trifft auf ihrer Irrfahrt durchs Leben auf alle diese komischen Figuren und hinterlässt meist einen bleibenden Eindruck. Sie betrinkt sich mit Barfrau Gerlinde (Tina Marie Jahn), bandelt mit einem schweigsamen älteren Herren (Benedikt Langenbach) und einer musikbegeisterten Hobbyschriftstellerin (Johanna Knoop) an, bis sie schließlich in die merkwürdige Dreiecksbeziehung ihrer einzigen Verwandten Christina (Leonie Tribukait), deren Mann (Johannes Wiss-

mann) und der leichtlebigen Esther (Anika Werner) platzt. Sukzessive lernt man sie alle kennen – diese eigenwilligen Figuren der Provinzstadt und ihre Geschichten. Die Beziehungen zwischen den Personen verwischen, die Karten werden neu gemischt. Die Figuren halten inne und betrachten ihren Scherbenhaufen, bis die selbst ernannte Wachfrau (Juliane Tenner) dafür sorgt, dass sie nicht ohne Grund herumstehen.

Tragikomödie einer Gesellschaft

Durch die karikativ gezeichneten Individuen wird in der Inszenierung nach Martin Heckmanns' Romanvorlage „Wörter und Körper“ vor allem eins deutlich gemacht: die Paradoxie des gesprochenen Wortes. Die Kleinstadtbewohner sprechen, um sich zu beruhigen, suchen immer nach den richtigen Worten. Stille

macht ihnen Angst, wie der Teilzeit-Stumme (Max Merker) herausfindet. Mit viel Hingabe und interessanten Charakteren skizziert die Theatergruppe bühnamit! mit leider oft etwas leeren Dialogen die tragikomische Geschichte der Lina Sommer. Was an Inhalt und Raffinesse fehlt, macht dieses Stück unter Regie von Tobias Schilde und Moritz Greifzu mit Draufgängertum und Lebenslust wieder gut und verhilft auch über zeitweise zähe Passagen. So wird ein zweifelsohne humorvolles Persönlichkeitsbild einer nach Worten ringenden und mit Konventionen kämpfenden Gesellschaftsschicht entworfen, die mit Phrasen um sich wirft, um nicht schweigen zu müssen. | Tanja Rudert

Weitere Vorstellungen: 14. Juni im Theaterhaus Rudi (19 Uhr), 16. und 17. Juni an der bühne – dem Theater der TU (je 20.15 Uhr) sowie am 21. Juni in der Dreikönigskirche Dresden (20 Uhr)



Lina Sommer (Vivien Woltersdorf) und die Schriftstellerin (Johanna Knoop, r.). Foto: PR

SPORTQUICKIES.

● Am Samstag (13.6., 10 bis 14 Uhr) findet auf dem Basketballplatz hinter dem Dresdner Wohnheim Fritz-Löffler-Straße 12 ein **Streetball-Turnier** statt. Teamgeist, Können und Spaß stehen im Mittelpunkt. Ab 11.30 Uhr stellt der Studentenclub Novitatis Getränke und Gegrilltes bereit. Anmeldung per Mail: radoboy91@abv.bg

● Bis Montag (15.6.) führt die Stadt Dresden eine **Onlinebefragung** zu den Lauf- und Bewegungsstrecken Kaitzer Höhe und Westhang in Dresden durch. Anregungen und Vorschläge der Nutzer zum Ausbau dieser Strecken sind gefragt. Netzinfos: www.dresden.de/walkingpeople

● Bis zum 28. Juni können Freizeit-, Vereins- oder Leistungssportler in der Energieverbund-Arena auf dem original **Profibelag der Inline-Hockey-Weltmeisterschaft** von 2013 trainieren und spielen. Infos und Anmeldung bei Jacqueline Tittelbach per Telefon oder Mail: 0351/4881609, JTittelbach@dresden.de

● Am 3. Juli (ab 18.30 Uhr) findet der **2. Dohnaer Paarlauf** im Rahmen der 975-Jahr-Feier des Städtchens statt. Danach lässt sich bei der Dohnaer Hofnacht in zahlreichen Höfen bei Musik verweilen. Netzinfos: www.kurzlink.de/paarlauf | Matthias Schöne



Friederike Epmann koordiniert neben dem Studium an der TU Freiberg die Arbeit am Elektro-Rennwagen RT09. Foto: Amac Garbe

Flinke Studenten

Am 22. Mai präsentierte das **Racetech-Racingteam** seinen neuen Elektro-Rennwagen RT09 an der TU Freiberg. „ad rem“ sprach mit Projektleiterin **Friederike Epmann**.

„Der einzigartige Teamzusammenhalt, das hohe Engagement der Studenten und der Wille, gemeinsam ein so großes Ziel zu verfolgen, haben mich überzeugt“, erklärt Friederike Epmann, die ihre Arbeit beim Racetech-Racingteam der TU Bergakademie Freiberg im Oktober 2013 begann. Als Projektleiterin koordiniert sie derzeit 55 Studenten und betreut einen Großteil der Sponsoren.

„Wichtig ist, ständig den Überblick zu behalten und auch 24 Stunden, sieben Tage die Woche erreichbar zu sein, damit das Projekt in diesem knappen Zeitraum Fuß fasst und an die Erfolge unserer Vorgänger anknüpfen kann“, erklärt die Maschinenbaustudentin mit Spezialisierung auf Werkstoffe und Komponenten im Werkzeugbau. Gern

hilft sie zur Abwechslung auch bei Aufgaben in der Werkstatt aus. Zusammen mit dem technischen Leiter unterliegen ihr sechs technische Module wie Aerodynamik, Antriebsstrang, Außenhaut, Elektronik, Fahrwerk und Rahmen. Die Mitstreiter konstruierten bis Ende Dezember ihre Bauteile und fertigten diese zu einem großen Teil in der eigenen Werkstatt. Hinzu kommt das Modul Simulation, welches den Bauraum für die Bauteile und deren Belastbarkeit berechnet. Für Eventplanung, Öffentlichkeitsarbeit und Verpflegung des Teams sind die Studenten des letzten Moduls zuständig.

„Unser vierter, vollkommen elektrisch angetriebener RT09 beeindruckt auch dieses

Jahr wieder mit einer besonderen Heckansicht durch unser Gussheck, das die Synchronmotoren einschließt, und auch die eigenentwickelte Lenkung setzt ein Highlight“, berichtet Friederike Epmann stolz. Seit neun Autos sind die Freiburger für ihre einzigartige Magnesiumaußenhaut bekannt. „In diesem Jahr konnten wir sogar erstmals unser Aerodynamik-Paket, das für Abrieb sorgt, zum Großteil aus Magnesium fertigen“, sagt sie.

Die Konstruktion des Wagens dient nicht als Selbstzweck, sondern die Studenten nehmen an dem internationalen Design- und Konstruktionswettbewerb der Formula Student teil und starten in diesem Jahr in Hockenheim, Barcelona und Varano de' Melegari. Epmann erläutert: „In der vergangenen Sai-

son konnten wir Platz 8 auf der Weltrangliste belegen. In diesem Jahr versuchen wir erneut, einen Platz in den Top Ten zu erreichen.“

Nach der Saison ist allerdings Schluss für Epmann. Die 22-Jährige im vierten Semester wird sich wieder auf ihr Studium konzentrieren, aber mit ihrem Wissen als Alumna dem neuen Team zur Seite stehen. Dieses beginnt bereits im September, wenn das letzte Event der aktuellen Saison noch nicht gestartet ist, mit dem Konzept für den zehnten Rennwagen, damit im Oktober pünktlich die Konstruktionsphase losgehen kann.

| Matthias Schöne

Netzinfos: www.racetech-racingteam.de

20. SZ-FAHRRAD FEST

5. JULI 2015
Theaterplatz Dresden

SO HABT IHR DRESDEN NOCH NIE STUDIERT!

Feiert mit uns das 20. SZ-Fahrradfest und lernt Dresden und seine malerische Umgebung aus neuen Perspektiven kennen – gemeinsam mit tausenden Radfahrern auf einer von sechs Strecken zwischen 11 und 150 Kilometern Länge.

Weitere Infos unter: **0351 4864-2670**, www.sz-fahrradfest.de oder auf www.facebook.de/SZFahrradfest

DREWAG

Auf dem Fließband

Wie funktioniert eigentlich der Buchtransport durch die SLUB?

In der Geldkassette des Kassensautomaten rattert und klingelt es. Währenddessen fällt ein Buch mit einem Klong in einen Container. Es befindet sich nun in dem Bereich, den Nutzer der Sächsischen Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden (SLUB) normalerweise nicht zu sehen bekommen – auf der anderen Seite des Rückgabeautomaten, der im Foyer der SLUB seinen Platz hat.

Für Nutzer verschwindet das Buch auf einem Band direkt aus dem Sichtfeld und damit aus dem Sinn. Doch wie geht es weiter? Wer sich vorstellt, dass von der Rückgabe direkt lange Förderbänder zu allen möglichen Orten des Hauses führen, hat sich getäuscht. Bereits nach zwei bis drei Metern wird jedes zurückgegebene Medium automatisch in einen von acht Containern vorsortiert. Dabei fällt es – ein Anblick, bei dem ein Bücherfreund schon etwas verwundert schauen kann – etwa 30 Zentimeter. Roland Schramm, der schon länger mit dem System arbeitet, bestätigt, dass ebenjener Fall Stress für die Bücher ist. Jedoch sind die Rollcontainer mit einem gefederten Boden ausgestattet, der Fall und Höhe abschwächt. Damit die Bü-

Hinter dem Rückgabeautomaten der SLUB werden die Bücher vollautomatisch vorsortiert. Foto: Amac Garbe

cher überhaupt in das richtige Behältnis gelangen, ist der Barcode auf den Buchrücken wichtig. Der wird während des Rückgabeprozesses gescannt und ermöglicht dem System, das Medium mit einem Zielort zu verknüpfen. Dementsprechend erfolgt die Vorsortierung. Sollte einer der Container voll sein oder zum Beispiel durch ein querstehendes Buch blockiert werden, gibt es einen Ersatzcontainer, der gesondert sortiert werden muss. Kontrolliert wird dies durch Lichtschranken.

Bahnhöfe für die Bücher

Nach diesem vollautomatischen Schritt wird wieder menschliche Arbeit nötig. Wenn die Container gefüllt sind, bringen Mitarbeiter der SLUB die Medien per Hand zu einem Bahnhof. So heißt ein End-

punkt des Förderbandsystems, das sich durch die SLUB zieht, von dem Band des Rückgabeautomaten aber getrennt ist. Dort warten sogenannte Gebinde, etwa 30 Zentimeter hohe Kisten, auf ihre Fracht. Die Gebinde werden mit einer Kennung ausgestattet, die sie an den vorgesehenen Ort bringt. Die Ziele sind ebenfalls Bahnhöfe, die einer Nummer zugeordnet sind, welche die Adressen bildet. Über Drehräder – ähnlich wie bei einem Zahlenschloss – werden die Adressen auf dem Gebinde eingetragen. Gefüllt mit vorsortierten Medien aus den Rückgabecontainern, werden sie mithilfe ihrer Kennung automatisch über Förderbänder ans Ziel gebracht und vom System über Kreuzungen navigiert. Das funktioniert mit Liften auch über mehrere Stockwerke hinweg. Vereinzelt

können die Förderbänder dabei durch Scheiben bei ihrer Arbeitsroutine beobachtet werden.

An den Zielbahnhöfen übernehmen wieder Menschen die Kontrolle über die Medien und sortieren sie in Regale oder nehmen Ausbesserungen vor. Nach jenem Prinzip werden nahezu alle Medien durch die SLUB transportiert. Sie können auf ihrem Weg fast einen Kilometer auf Förderbahnen zurücklegen. Lediglich Ausnahmen wie große Folianten werden per Hand vom Anfangs- zum Endpunkt getragen oder auf Wagen geschoben. Auch wenn die SLUB ihre Bücher noch nicht vollautomatisch sortieren kann – ein solcher Schritt ist bisher nicht in Planung –, spart das Haus durch die Mechanisierung des Transportes bereits enorme Kapazitäten. | Philipp Heinz

Informatiker bald wieder „offline“

Studenten der Fakultät Informatik der TU Dresden wollen die „offline“-Zeitung wiederbeleben, um über die Fakultät und Interessantes drumherum zu berichten.

Themen wie Anonymität im Internet, technische Hilfen für Menschen mit Behinderungen und E-Learning zeigen, dass die Fakultät Informatik der TU Dresden in vielen Bereichen forscht, die mehr mit dem alltäglichen Leben zu tun haben, als viele denken könnten, und dass Informatik mehr zu bieten hat als blasse Gestalten, die Codezeilen in die Tasten hämmern.

Der Fachschaftsrat Informatik der TU Dresden (iFSR) möchte nun zusammen mit Kommilitonen eine Zeitung veröffentlichen, die über die Themen rund um ihr Fach berichtet. „Es soll vor allem um Events an der Fakultät und die Vorstellung aktueller Forschung gehen, um einen Überblick über das zu geben, was alles Cooles bei uns abgeht“, erklärt Lars Engeln, der selbst im zweiten Mastersemester Informatik an der TU studiert.



Lars Engeln will in Zukunft eine Zeitung für Informatiker herausbringen. Foto: Amac Garbe

Vor einigen Jahren hat es bereits eine „offline“-Zeitung gegeben, die habe sich jedoch im Sande verlaufen, erzählt der 23-Jährige. Für viele Studenten an der Fakultät dürfte die „offline“ aber neu sein, da die letzte Ausgabe der Zeitung vor ungefähr sechs Jahren erschienen ist. Doch auch für die alten Hasen wird die Zeitung

einiges aufwarten, da diese zwar inspiriert von der alten Version sei, jedoch komplett Neues bieten soll.

Zurzeit gibt es einen Newsletter des Fachschaftsrates, der über Aktuelles an der Fakultät informiert. „offline“ solle jedoch witziger gestaltet sein und sich dadurch mehr an Studenten richten. Die Zeitung

stünde also keineswegs in Konkurrenz zum Newsletter, erläutert Engeln.

„offline“ soll voraussichtlich einmal im Semester erscheinen und durch den iFSR und Firmen, hauptsächlich mit Bezug zur Informatik, finanziert werden. „Es wäre toll, wenn die Zeitung neuere Studenten der Fakultät dazu motiviert, beim Studium am Ball zu bleiben, und den Stolz auf das weckt, was hinter den Lehrveranstaltungs-kulissen geleistet wird“, wünscht sich Lars Engeln.

Die Zeitung sei zudem auch für Studenten, die nicht vom Fach sind, verständlich, wenn Interesse an der Informatik bestünde. Wer sich also dafür interessiert, was in diesem grünen Gebäude mit den merkwürdigen Bommeln in der Mitte des Foyers passiert, oder wer wissen will, ob in naher Zukunft das Reden mit einem Hologramm der allerletzte Schrei werden könnte, der sollte sich „offline“ für das nächste Semester vormerken und dann einen Blick hineinwerfen. Studenten können sich zudem bei der Redaktion der Zeitung melden und selbst an der Entwicklung mitwirken.

| Philipp Waack

Kontakt: offline@ifsr.de

MADRID SCHNITT FÜR SCHNITT.



Von Florian Schumann *

„Eres de Alemania?“ – „Bist Du aus Deutschland?“ – fragt mich vergangene Woche in der Notaufnahme ein etwas verdrossen auf der Patientenliege sitzender Arzt. „Ja, warum?“ – entgegne ich und wundere mich, was mich verraten haben könnte, hat er mich doch noch kein Wort sprechen hören. Bevor ich ihn fragen kann, legt er schon mit verzweifelm Blick nach: „Denkst Du, es ist möglich, dass ich in Deutschland Arbeit finde?“ Es stellt sich heraus, dass eine Bekannte aus Spanien in München als Ärztin arbeitet und im zweiten Assistenzarztjahr bereits einen BMW fährt. Das will er nun auch, einen BMW. Hier gehe das nicht, nicht mal als Facharzt. Ich sage ihm, klar könne er in Deutschland arbeiten, müsse aber vorher Deutsch lernen. Dazu sieht er sich nun gänzlich außerstande und lässt sich wieder auf die Liege sinken. Da aber gerade kein Patient da ist, zeigt er mir kurzentschlossen am PC seine letzte Gehaltsabrechnung. Das Basisgehalt beläuft sich auf lediglich 1000 Euro monatlich plus Dienste, insgesamt 1600 Euro netto. Klar, für eine teure Stadt wie Madrid ist das nicht viel. Das reicht höchstens für einen Matchbox-BMW. Andererseits erlebe ich selbst, wie angenehm hier der Umgang ist. Jede Pause wird zum Scherzen genutzt, zum Tratschen und Lachen. Um 15 Uhr ist die Arbeitszeit zu Ende, ab und zu Dienst. Die Patienten werden trotzdem gesund, auch ohne bärbeißige Schwestern und muffelige Oberärzte. Umgekehrt erscheint mir deshalb das Arzt-Dasein in Spanien gar nicht so übel. Außerdem fahre ich sowieso lieber Rad.

* studiert Medizin an der TU Dresden und absolviert einen Teil seines Praktischen Jahrs in Madrid

Mensatipp der Woche

Könnt Ihr Euch noch an damals erinnern? Ein leises Wispern huschte über den Campus, nicht mehr als ein Hauch. Dennoch konnte man Studenten mit vorgehaltener Hand sehen, ein flüchtiges Lächeln auf den Lippen und vor Hoffnung glitzernde Augen, bevor die Tristesse wieder Einzug auf jungen Gesichtszügen hielt. Ein Duft hing damals in der Luft, würzig und herzhaft, ein Duft, der alle Sorgen der Welt vergessen ließ. Doch so lieblich der Schein auch war, wusste man doch, dass die Erfüllung des sehnlichsten Wunsches eines jeden hungrigen Studenten nur durch eine lange Geduldsprobe erreicht werden konnte. Doch nun scheint alles anders. Jederzeit kann jetzt der schönsten Beschäfti-



gung der Welt gebröckelt werden und das sogar gleich mehrmals am Tag. Sagt willkommen zum neusten Mitglied der Mensa-Familie: Der Grill Cube ist da! Von Mittwoch (10.6.) bis Freitag (12.6.) gibt es dort hinter dem Hörsaalzentrum der TU Dresden noch den Tortilla-Chilburger. Ansonsten können jederzeit Hamburger, Cheeseburger – sogar im XXL-Format – und Curry- sowie Bockwurst bestellt werden.

| Julius Meyer

Zeichnung: Norbert Scholz



„ad rem“-KAKURO – Nr. 130

	16	23			6	23		9	11
12			9	14			4		
10				4			14		
	17				7		4		
3			10	6				17	10
20				11			8		
		11				8			
	7				7				17
12			24				16		
8			8				11		

Die vorgegebenen Zahlen entsprechen der Summe der Ziffern waagerechter und senkrechter Abfolge, wobei jede Ziffer innerhalb einer Zahl nur einmal vorkommen darf.

ABSAHNEN.

● Wikinger, ABBA, Köttbullar und eine ansehnliche Königsfamilie: Schweden hat für jeden etwas zu bieten, egal ob Historiker, Musikfan, Gourmet oder Freund der Klatschpresse. Und wer das große blaue Möbelhaus mit dem gelben Logo kennt, der weiß: Auch für Bastler gibt's Tolles aus Schweden. Wir verlosen zwei **IKEA-Gutscheine** im Wert von je 25 Euro.

● Um zu gewinnen, beantwortet folgende Frage: Wie heißt der aktuelle König von Schweden? Schickt Eure Lösung an leserpost@ad-rem.de! Einsendeschluss ist am **Freitag (12.6., 14 Uhr)**. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Absahner 12.2015

Die richtige Antwort gewusst und je ein Überraschungspaket gewonnen haben Christian Pietzsch und Willi Schulze. Glückwunsch!

| TA

Hasi grüßt Mausi!

Alle privaten und studentischen **Kleinanzeigen** in Eurer auflagenstärksten regionalen sächsischen Hochschulzeitung **kostenlos!** Anzeigenschluss ist immer **Donnerstag 12 Uhr.** Die nächste ad rem erscheint am 17. Juni!

www.ad-rem.de

PERSÖNLICHES/GRÜßE

Du bist rund? Na und?! Ich bin ein Mann mit Herz und Hirn, humorvoll, unternehmungslustig sowie durchaus bodenständig, welcher eine warmherzige, intelligente und kulturell interessierte Partnerin sucht. Sie darf auch gern sehr mollig sein, mir würde es gefallen. duw@gmx.de



SPRACHEN UNTERRICHT

Witam! Ich suche einen polnischen Muttersprachler, der Interesse an einem deutsch-polnischen Sprachtandem hat! Kontakt: lilalul@hotmail.com

VERKAUFE

Möbel zu verkaufen günstig gegen Selbstabholung Biete wegen Umzug Küchentisch (75x72x55) für 15€, Couchtisch (B/H/T: 90/43/57) für 10€, Kleiderschrank (B/H/T: 124/167/51) für 40€, Schreibtisch (B/H/T: 110/72/65) für 20€, Bücherregal (B/H/T: 42/106/29) 15 €, Kommode (B/H/T: 74/85/44) für 30€, 2 Klappstühle für je 4 €, alles sehr gut gepflegt, auch einzeln. Der Preis ist verhandelbar. Fotos gern per email: mdimi94@yahoo.com

Waschmaschine zu verkaufen, Beko WML 25125 R, Energy A, 5kg, 3 Jahre alt, sehr gut gepflegt, wie neu) zu verkaufen günstig gegen Selbstabholung. Wegen Umzug verkaufe ich meine Waschmaschine SUPER günstig, für nur 130€. Technische Daten: H/B/T (cm): 84/60/45, Nettogewicht (kg): 62, Stromversorgung (V/Hz): 230V/50Hz, Strom (A): 10, Gesamtleistung (W): 2200, Schleudertouren (max. U/min): 1200 Programme / Zusatzfunktionen: Handwäsche-Programm, Intensiv 60°-Programm, Koch-/Buntwäsche 40°, 60°, 90° - Programm, Pflegeleicht 30°, 40°, 60° - Programm, Vorwäsche, Feinwäsche, Wolle Verbrauchswerte: 47 l Wasser, 0,95 kWh Strom, 140 Minuten Der Preis ist verhandelbar. Weitere Info und Fotos gern per E-Mail: mdimi94@yahoo.com

sehr gut erhaltene Sitzgarnitur (beige, Kunstleder, Federkern im Sitz, Metallfüße) abzugeben. Set bestehend aus 3-Sitzer (ca. 185x86x80cm), 2-Sitzer (165x86x80) sowie Sessel (105x85x80). 200€ VB (bestes und schnellstes Angebot gewinnt, Berücksichtigung jederzeit möglich). Kontakt: flaminga@web.de bzw. 0177-5515495

Wir verkaufen ein gut erhaltenes Holzgestell-Schlafsofa namens Grankulla von Ikea. (nicht mehr im Sortiment) Es kann als Bett oder als Sofa verwendet werden. Maße Bett: 140 x 200 Sofa: 140 x 80 x 110 Das Möbelstück ist zweiteilig (Holzgestell und Matratze (siehe Kommentar)). Das Holzgestell in einem guten Zustand und absolut funktionstüchtig. Übliche Gebrauchsspuren sind vorhanden. Ich empfehle eine neue handelsübliche Matratze (nicht im Preis enthalten) zu verwenden, mit den Maßen 140 x 200. Diese Variante praktiziere ich auch schon lange. Das Holzgestell bietet somit das Rost auf dem die Matratze liegt. Die Matratze (Ikea namens Massum) ist viel benutzt, die gebe ich als Bonus mit. Mit einer anderen klappbaren Matratze kann Grankulla ebenfalls als Sofa verwendet werden. Der Bezug von Massum ist stark verblasst. Wir sind ein rauchfreier und tierfreier Haushalt. siehe auch ebay-kleinanzeigen Anzeigennr.: 326335503 NUR ABHOLUNG und GEGEN BARZAHLUNG [gabiDD\[a\]web.de](mailto:gabiDD[a]web.de)

großer Eckschreibtisch von Ikea ("Mikael") Magnetwand, Magazinhalterung, Rechnerstellplatz und viel Stauraum in schwarzbraun/weiß für 25 Euro abzugeben Maße sind: 120x120cm, Höhe 165cm ca. 7 Jahre alt, normale Gebrauchsspuren (meldet euch unter josefine.broedner@gmx.de)
13. Juni Studenten-Trödelmarkt am Haus der Presse 9 bis 17 Uhr, 25% Rabatt auf die Standgebühr mit Studentenausweis (3 Meter 20 Euro, für Studenten 15 Euro, Auto am Stand kostenfrei). Aufbau ab 6.30 Uhr, Devrientstraße 9, Info 0351-48642443

VERSCHENKE

Verschenke Daewoo KOR 63A5 Mikrowelle. Die Mikro hat 800 Watt und im WG-Leben gute Dienste getan, sucht jetzt aber ein neues Zuhause. Sie ist leicht angegibt, funktioniert aber noch einwandfrei! Bei Interesse schick ne Mail an ichbrauchnemikro@web.de



Verschenke großen Schlafzimmer Spiegelschrank mit 3 Schwebetüren und Licht, schon auseinandergebaut, Abholung im Waldschlösschenviertel nach Vereinbarung. babarossa24@aol.com 0177-2817174

SUCHE

Suche dringend die NEON vom Mai 2015. Hat sie wer im gut erhaltenen Zustand? Zahle den Neupreis! 0163-6954974

Suche Fitniss-First-Mitgliedschaft mit guten Konditionen zur Übernahme. Max. 40,- Euro pro Monat. Bitte melden unter satis19-sport@yahoo.de

JOB, GELD & KARRIERE

Rufen Sie uns an, wir beraten Sie gerne persönlich:

Franziska Sommer
Telefon 0351 48642879
Funk 0174 2068231
sommer.franziska@dd-v.de

Jörg Korczynsky
Telefon 0351 48642443
Funk 0177-2817174
Korczynsky.Joerg@dd-v.de

Zuverlässige u. verantwortungsbew. Studierende für regelmäßiges Übersetzen (Deutsch-Englisch) von Produkttexten eines Online-Shops für Kunst gesucht. Arbeit auf Rechnung, max. 10 Std. pro Monat. Weitere Infos u. Anfr.: gutentag@wortweiss.de

Volleyballerin gesucht! Möchtest du ab der nächsten Saison mit uns zusammen auf dem Spielfeld jubeln? Schwangerschaft, Ausland, Verletzungen & Co dünnen unsere Mannschaft immer wieder schnell aus. Wir suchen ganz dringend neue Spielerinnen, die uns tatkräftig und ambitioniert in der Sachsenliga unterstützen wollen und können (mindestens Spielerfahrung Sachsenklasse wäre toll). Wir freuen uns auf dich! ariane.a@gmx.de

Neuinstallation Windows: Wer kann auf meinem Laptop die originalen Werkseinstellungen wiederherstellen bzw. (falls das nicht möglich sein sollte) eine neue Version von Windows installieren? Bezahlung n.V. hegdan@gmx.de

SONSTIGES

Einladung zur Postkartenausstellung! "Postkartengrüße von DDR-Touristen aus Bulgarien, Rumänien und

Ungarn" ist ein Projekt von Georg Keim, das bereits in zahlreichen Orten in Deutschland vorgestellt und v.a. in der Presse gelobt wurde (Spiegel, Frankfurter Rundschau, Tagespiegel, Goethe Institut Sofia usw.). Es wird am 23.06.2015 in Dresden um 19:00 präsentiert, nämlich in der Hechtstraße 32/Vorderraum. Eine Veranstaltung der Deutsch-Bulgarischen Gesellschaft, Eintritt frei, herzliche Einladung! Nähere Infos unter: www.dbg-dresden.com

JOB, GELD & KARRIERE

DD-Löbtau-Nord, Wohnung, 3 Zi., 55,48 m², 454 € KM + NK, RICHERT & OERTEL, ☎ +49 351 433120, Online-ID: 4426676

DD-Löbtau-Nord, Wohnung, 3 Zi., 61,95 m², 464 € KM + NK, RICHERT & OERTEL, ☎ +49 351 433120, Online-ID: 4412019

DD-Leipzig Vorstadt, Wohnung, 3 Zi., 64,35 m², 450 € KM + NK, DIMAG Vermietung, ☎ +49(351) 312094-10, Online-ID: 4425092

DD-Löbtau-Nord, Wohnung, 3 Zi., 59,67 m², 448 € KM + NK, CITYMAKLER DRESDEN GmbH & Co. KG, ☎ +49(351)6555777, Online-ID: 4411625

DD-Löbtau-Nord, Wohnung, 3 Zi., 69,7 m², 523 € KM + NK, RICHERT & OERTEL, ☎ +49 351 433120, Online-ID: 4411985

DD-Löbtau-Nord, Wohnung, 3 Zi., 69,7 m², 523 € KM + NK, CITYMAKLER DRESDEN GmbH & Co. KG, ☎ +49(351)6555777, Online-ID: 4411627

DD-Löbtau-Nord, Wohnung, 3 Zi., 61,3 m², 460 € KM + NK, CITYMAKLER DRESDEN GmbH & Co. KG, ☎ +49(351)6555777, Online-ID: 4411626

DD-Löbtau-Süd, Wohnung, 1 Zi., 22,38 m², 235 € KM + NK, R & M Die Makler GmbH, ☎ 0351/6 56 56 00, Online-ID: 4424107

DD-Klotzsche, Wohnung, 4 Zi., 105 m², 800 € KM + NK, CITYMAKLER DRESDEN GmbH & Co. KG, ☎ +49(351)6555777, Online-ID: 4421742

DD-Löbtau-Nord, Wohnung, 3 Zi., 59,8 m², 449 € KM + NK, CITYMAKLER DRESDEN GmbH & Co. KG, ☎ +49(351)6555777, Online-ID: 4411630

DD-Striesen-Ost, Wohnung, 3 Zi., 71,24 m², 499 € KM + NK, CITYMAKLER DRESDEN GmbH & Co. KG, ☎ +49(351)6555777, Online-ID: 4427150

DD-Mickten, Wohnung, 2 Zi., 66 m², 370 € KM + NK, CITYMAKLER DRESDEN GmbH & Co. KG, ☎ +49(351)6555777, Online-ID: 4422782

DD-Löbtau-Nord, Wohnung, 3 Zi., 70,22 m², 527 € KM + NK, RICHERT & OERTEL, ☎ +49 351 433120, Online-ID: 4411990

DD-Löbtau-Nord, Wohnung, 3 Zi., 63,46 m², 476 € KM + NK, RICHERT & OERTEL, ☎ +49 351 433120, Online-ID: 4411988

DD-Klotzsche, Wohnung, 3 Zi., 90 m², 670 € KM + NK, CITYMAKLER DRESDEN GmbH & Co. KG, ☎ +49(351)6555777, Online-ID: 4415829

DD-Löbtau-Nord, Wohnung, 3 Zi., 59,8 m², 449 € KM + NK, RICHERT & OERTEL, ☎ +49 351 433120, Online-ID: 4412537

DD-Löbtau-Nord, Wohnung, 3 Zi., 60,37 m², 455 € KM + NK, CITYMAKLER DRESDEN GmbH & Co. KG, ☎ +49(351)6555777, Online-ID: 4411632

DD-Klotzsche, Wohnung, 5 Zi., 123 m², 950 € KM + NK, CITYMAKLER DRESDEN GmbH & Co. KG, ☎ +49(351)6555777, Online-ID: 4421743

DD-Altstadt, innere, Wohnung, 3 Zi., 83,37 m², 761 € KM + NK, RICHERT & OERTEL, ☎ +49 351 433120, Online-ID: 4414173

DD-Altstadt, innere, Wohnung, 2 Zi., 61,29 m², 612 € KM + NK, RICHERT & OERTEL, ☎ +49 351 433120, Online-ID: 4414174

DD-Striesen-West, Wohnung, 2 Zi., 65,58 m², 459 € KM + NK, RICHERT & OERTEL, ☎ +49 351 433120, Online-ID: 4419611

DD-Pieschen-Süd, Wohnung, 3 Zi., 92,15 m², 545 € KM + NK, Hähle Immobilien, ☎ +49 351 801 18 77, Online-ID: 4419554

DD-Bühlau, Wohnung, 3 Zi., 71,56 m², 555 € KM + NK, CITYMAKLER DRESDEN GmbH & Co. KG, ☎ +49(351)6555777, Online-ID: 4426539

DD-Trachau, Wohnung, 4 Zi., 86,95 m², 739 € KM + NK, R & M Die Makler GmbH, ☎ 0351/6 56 56 00, Online-ID: 4424026

DD-Klotzsche, Wohnung, 4 Zi., 105 m², 800 € KM + NK, CITYMAKLER DRESDEN GmbH & Co. KG, ☎ +49(351)6555777, Online-ID: 4421745

DD-Altstadt, innere, Wohnung, 3 Zi., 84,28 m², 755 € KM + NK, RICHERT & OERTEL, ☎ +49 351 433120, Online-ID: 4414176

DD-Cotta, Wohnung, 2 Zi., 45,86 m², 325 € KM + NK, Hähle Immobilien, ☎ +49 351 801 18 77, Online-ID: 4422342

DD-Reick, Wohnung, 2 Zi., 52,66 m², 316 € KM + NK, R & M Die Makler GmbH, ☎ +49(351)6555602, Online-ID: 4425095

DD-Löbtau-Nord, Wohnung, 3 Zi., 61,3 m², 460 € KM + NK, RICHERT & OERTEL, ☎ +49 351 433120, Online-ID: 4411998

DD-Löbtau-Nord, Wohnung, 2,5 Zi., 56,36 m², 480 € KM + NK, CITYMAKLER DRESDEN GmbH & Co. KG, ☎ +49(351)6555777, Online-ID: 4427247

DD-Altstadt, innere, Wohnung, 3 Zi., 87,9 m², 802 € KM + NK, RICHERT & OERTEL, ☎ +49 351 433120, Online-ID: 4414170

DD-Löbtau-Nord, Wohnung, 3 Zi., 61,01 m², 458 € KM + NK, RICHERT & OERTEL, ☎ +49 351 433120, Online-ID: 4412001

DD-Löbtau-Nord, Wohnung, 2,5 Zi., 56,22 m², 478 € KM + NK, CITYMAKLER DRESDEN GmbH & Co. KG, ☎ +49(351)6555777, Online-ID: 4427248

DD-Altstadt, innere, Wohnung, 2 Zi., 59,23 m², 592 € KM + NK, RICHERT & OERTEL, ☎ +49 351 433120, Online-ID: 4420001

DD-Löbtau-Nord, Wohnung, 4 Zi., 80,67 m², 685 € KM + NK, RICHERT & OERTEL, ☎ +49 351 433120, Online-ID: 4427277

DD-Löbtau-Nord, Wohnung, 4 Zi., 79,66 m², 677 € KM + NK, CITYMAKLER DRESDEN GmbH & Co. KG, ☎ +49(351)6555777, Online-ID: 4427250

DD-Briesnitz, Wohnung, 2 Zi., 58,25 m², 390 € KM + NK, WIP-Dresden GmbH, ☎ 0351-215 216-10, Online-ID: 4414952

DD-Altstadt, innere, Wohnung, 2 Zi., 61,19 m², 612 € KM + NK, RICHERT & OERTEL, ☎ +49 351 433120, Online-ID: 4420002



Deine WG

Finde jetzt das Passende auf sz-immo.de – der Marktplatz für Immobilien im Internet mit den meisten regionalen Angeboten.




Einzelstück			Entwicklungs-einschnitt	poetisch: heilig, erhaben		italie-nischer Name des Ätna		Gesamt-heit	skand. Männer-name	West-europäer		Teil einer Armee	Roman von Stanislaw Lem		ostasia-tisches Laub-holz		Themen		früherer österr. Adels-titel
Tages-abschnitt						Wert-papier						Zeit-einheit							
						inneres Organ		US-Bundes-staat							Untergrund-kämpfer		Süß-kartoffel		Rund-gesang
Vorgang auf Auk-tionen			norddt. Univer-sitäts-stadt									Stimm-abgaben		Spender					
						Vorname von US-Filmstar Gibson		englisch: rot		dichter Nebel in England		„harte“ Fremd-währung						Ketzerei	
wütend (ugs.)			Brunnen in Rom	großes Ge-wässer					Teppich-ober-fläche					Ost-euro-päerin					
arabi-scher Fürsten-titel	Sing-vogel	Kohle-produnkt						latei-nisch: ich				Lebe-wesen				deutsche TV-Anstalt (Abk.)			
				Jazz-füh-rungs-stimme					durch-sichtiges Material					Wortteil: inner-halb					
						Stadtteil von Frank-furt								Fußball-mann-schaft		Spitz-türm-chen (Gotik)		ein Edel-stein	
Vorname Maffays		südamer. Frosch-lurche				sehr junges Huhn											Abk.: Eigen-bericht		
Gleit-schutz am Reifen																			
				englisch: uns															
arabi-sche Lang-flöte	Indianer-stamm in Nord-amerika		franz., latei-nisch: und																
Ge-sichts-verklei-dung																			
						Vorhan-densein													
Com-puter-betriebs-system		englisch: Ende																	
Stadt im Depart. Haute-Savoie						Hühner-pro-dukte	chem. Zeichen für Natrium												
Gleit-weg	Wald-pflanzen	alter Name von Thailand						Berner Land-schaft		nord-dänische Hafen-stadt		Kampf-gerät	Flüssig-keits-maß				Initialen von Kästner		
								Teil der Katzen-pfote									Rinder-wahn-sinn (Abk.)		männ-liche Zucht-tiere
acht Bits (EDV)						Bruch-stücke		Über-wachung											
									engli-scher Männer-name		Bericht (Kw.)								
eine Back-masse	ein dt. Bundes-präsident † 2006		Fremd-wortteil: bei, da-neben					Apostel der Eskimos						Hoch-gebirgs-weide				deutsche Vorsilbe	
prähisto-rischer Ab-schnitt								Abk.: Nach-nahme		chem. Zeichen für Chrom				modern			Rufname von Capone	englisch: wir	
sich ver-stellen, vor-täuschen			Orientie-rungs-karte					Gegner Luthers † 1543				Eigen-tümer							
								Park											

SPENDE

BLUT

BEIM ROTEN KREUZ

Montag, 29.6.2015

15 - 19 Uhr

ALTE MENSA

MommSENstraße 13

(Sie erhalten einen Imbiss nach der Spende)

DRK-Blutspendedienst | 0800/1194911 | www.blutspende.de

1	2	3	4	5	6	7	8